

JenseitsWELTEN

Wie unsichtbare Kräfte unser Leben beeinflussen



mario walz

Mario Walz

JenseitsWELTEN

Wie unsichtbare Kräfte unser Leben beeinflussen

Hinweis des Autors

Dieses Buch informiert über die seelischen, geistigen und energetischen Hintergründe des irdisch-menschlichen Daseins. Es hilft auf der Suche nach Ursachen von Problemen geistiger wie körperlicher Natur und ist ein Begleiter in die Eigenverantwortung und Selbstheilung. Die hier beschriebenen Erkenntnisse stammen aus unzähligen Erlebnissen und Erfahrungen. Wer diese Erkenntnisse an sich anwendet, handelt in eigener Verantwortung. Der Autor beabsichtigt nicht, individuelle Diagnosen zu stellen oder Therapieempfehlungen zu geben. Die Informationen sind nicht als Ersatz für professionelle medizinische oder psychologische Hilfe zu verstehen. Der Autor betont, dass er kein Arzt ist und keine medizinischen Maßnahmen verordnen kann und darf.

Mario Walz JenseitsWELTEN

Wie unsichtbare Kräfte unser Leben beeinflussen

Erschienen im Eigenverlag des Verfassers

ISBN: 978-3-00-041955-3

Copyright © 2013 Mario Walz, Ruppicheroth

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt und darf – auch auszugsweise – nur mit ausführlicher Genehmigung des Autors vervielfältigt oder kommerziell genutzt werden. Ausgenommen sind kurze Zitate mit Quellenangabe.

Ebenso sind alle Illustrationen, die alle von Mario Walz gezeichnet wurden, urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Genehmigung des Illustrators vervielfältigt und kommerziell genutzt werden. Ausgenommen als Begleitillustration für Zitate mit Quellenangabe und Bildnachweis.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	14
1. Die Seele	22
1.1 Körper, Geist und Seele	22
Seele	
Das EINE Bewusstsein	
Das Mensch-Sein	
Der freie Wille	
Das menschliche Bewusstsein	
Körper-Geist: Wille und Verstand	
Wirkungsweise des menschlichen Bewusstseins	
Verstandesdenken	
Intuition	
Instinkt	
Harmonie	
Fremdbeeinflussung	
Wir sind Seelen in irdischem Gewand	
1.2 Das Leben als Seele	40
2. Die Geschichte des Lebens	47
Vom allumfassenden Bewusstsein zur menschlichen Individualität	
NICHTS	
ALLES	
Konzentration	
Urknall	
Lebensenergie	
Erste Schöpfung: Bewusste Aspekte des ICH BIN	
Das Hohe Selbst	
Zweite Schöpfung: Die Seelenwelt	
Seelenwesen	
Seelensinnsuche	
Energieraub	
Erste Erkenntnis	
Liebesenergie	
Dritte Schöpfung: Materielle Welten der Polarität	

2. 1 Die Erschaffung der irdischen Realität	60
Alles ist durchdrungen von Lebensenergie	
Die Seele erschafft die Polarität	
Involution	
Die Erschaffung von Materie	
Die Spiralförmigkeit als Grundmuster des universellen Seins	
Kern und Schale	
Beseelung	
Inkarnation und Involution: Die leichten Dimensionen	
Vierte Schöpfung: Der Mensch und das Projekt freier Wille	
Die Erschaffung der dreidimensionalen Realität	
Erfahrungen und Gefühle	
Die dreidimensionale Welt: Fluch und Segen	
Die Entwicklung menschlicher Zivilisation	
Wesenshierarchie	
3. Archetypen	90
Die astrologischen Kräfte zur Bewusstseinsentfaltung	
4. Das Leben im menschlichen Körper	97
Lebensplan und freier Wille	
Gut und Böse	
Schicksal und Sterben	
Der rote Schicksalsfaden	
Karma	
5. Die Kraft des Willens	113
Verabredungen	
Beziehungen	
Richtig oder Falsch? - Alles ist Erfahrung	
6. Menschwerdung	122
Der Charakter	
Gene	
Zeugung und Geburt	
Beginn der Programmierung	
Selbstständigkeit ab 14	
Das Schöpferpotenzial des Menschen	
Leid oder Glück	

7. Das Sterben des Menschen	135
Der Tod – Rückkehr in die Seelenwelt	
Geister und die Angst des Menschen vor dem Tod	
Unfälle und plötzliche Todesursachen	
Das Festhalten von geliebten Menschen in der vierten Dimension	
Die Angst der Seele, in der Dichte festgehalten zu werden	
Verstorbene Helfer und Tröster	
8. Die Energiekörper	144
Der Emotionalkörper	
Probleme und Krankheiten	
Resonanz	
Der Astralkörper (= Seelenkörper)	
Reisen mit dem Astralkörper	
Channeling	
Die Chakren	
9. Verlust und Rückkehr der Liebesenergie	155
Der Verlust der Liebesenergie	
Die Rückkehr der Liebesenergie	
Wandel der Energieform	
Das kosmische Herz - das EINE Chakra!	
10. Seelen – und Wesensanteile	164
Die Abspaltung des Schmerzes	
Rückkehr der Anteile zur Vollkommenheit	
Geist-Erscheinungen	
11. Der Seelenweg	169
12. Meditationsanleitung	173
Meditationsanleitung zur Vereinigung	
von Körper, Seele und Geist	
Der Atem	
Die Gedanken und eventuelle Geräusche	
Anfänglicher Schutz	
Ziel und Intuition	
Die Meditation beginnt:	
Schutzaufbau: Die weiße Energiekugel	
Meditation	

Im Fluss des Seelenlichts
 zur Klärung und Bewusstwerdung
 Schwingungserhöhung
 Die Kraft Gaias
 Das kosmische Herz
 Rückkehr
 Dankbarkeit

13. Helfer und unterstützende Wesen 183

13.1 Engel und Wesen aus höheren Dimensionen 184

Engel und Schutzengel
 Erzengel
 Geistführer und aufgestiegene Meister
 Verstorbene Familienmitglieder
 Wesen außerirdischen Ursprungs

13.2 Naturwesen 196

Sanat Kumara
 Gaia
 Landschaftsengel
 Elementarwesen
 Feuer
 Erde
 Wasser
 Luft
 Menschgemachte Katastrophen

14. Energien 204

14.1 Natürliche Energien 204

Leylines, Erdchakren und Kraftorte
 Aufladende und abladende Plätze
 Gitternetze
 Wasseradern
 Geologischer Bruch, Verwerfung.
 Energetische Kraftorte in Kirchen und Kultstätten
 Parks
 Bäume und Pflanzen
 Efeu
 Mistel

14.2. Die Sensibilität von Tieren	212
Strahlungssucher	
Strahlungsmeider	
14.3 Kosmische Energien	215
Die Kraft der Zentralsonne	
Die Liebesenergie	
14.4 Energetische Störfelder	220
Radioaktivität	
Elektrosmog	
Magnetische Wechselfelder	
Halogenlampen	
Stromsparleuchten	
Starkstromleitungen	
Hochfrequenz	
Weitere Störquellen, die das persönliche Wohlbefinden beeinträchtigen können:	
Symbole, Tattoos und Körperschmuck	
14.5 Feng-Shui und der Fluss der Energien	227
Alles fließt	
14.6 Energetische Hinterlassenschaften	231
Das Informieren der Matrix	
Energetische Ablagerungen in Raum und Möbel	
Scheidungshäuser	
Pleitehäuser	
Haus oder Objekt mit „Seele“	
Heilung	
14.7 Untersuchungsbericht	237
Welche störenden Umwelteinflüsse belasten Sie?	
15. Dunkle Kräfte	240
15.1 Geister, Dämonen und Reptilwesen	245
Geister	
Poltergeister	
Dämonen	
Exorzismus	

Reptilwesen außerirdischen Ursprungs
Reptiloiden
Befreiung

15.2 Flüche und andere Gedankenkräfte 263

Gedankenkräfte
Flüche
Reiki
Channelings
Prophezeiungen

15.3 Schutz und Umgang mit dunklen Wesen 274

Vorsicht im Umgang mit Fremdenergien
Schutzmechanismen und energetische Reinigung durch die Lichtkugel
Warum haben wir überhaupt Probleme mit den energetischen Welten?
Selbstreinigung
Sicherheit und Vertrauen in sich finden
Die Angst vor den Dämonen, Geistern und anderen Energien
Der Mensch (Wille und Seele) ist immer stärker

16. Wahrnehmen von Energien 284

16.1. Wahrnehmung und Intuition 287

Der erste Gedanke, das erste Gefühl ist immer richtig!
Von wem stammen die durch die Intuition empfangenen Botschaften?
Mit der Wahrnehmung arbeiten

16.2 Intuitive Werkzeuge 295

Mutungswerkzeuge
Wünschelrute
Pendel
Tarotkarten
Der kinesiologicalische Selbsttest
Vertrauen in sich selbst finden

17. Das Wassermannzeitalter 303

Das Wassermannzeitalter
Die neue Expansions-Energie
Die 5. Dimension
Polarität – Trialität

18. Das Geheimnis des verlorenen Urvertrauens	328
Urvertrauen	
Kindheit und Erziehung	
Die Entwicklung des Inkarnierens	
Lösungen	
Vorbeugungsmaßnahmen	
Schlusswort	343
Zur Person Mario Walz	355

Vorwort

Das Leben ist mehr als vielseitig.

Die üblichen fünf Sinne erlauben uns nur einen Bruchteil der uns umgebenden Lebendigkeit wahrzunehmen.

Die meisten Menschen definieren ihre Welt durch den Satz: „Ich glaube nur, was ich sehe!“ Eine sehr begrenzte Sichtweise, da der für uns Menschen sichtbare Bereich des gesamten erfassbaren elektromagnetischen Lichtspektrums schwindend gering ist. Das Spektrum beginnt bei Wechselstrom, über Infrarotlicht, läuft durch unser optisch-sichtbares Lichtspektrum hinein in das ultraviolette Licht und reicht bis hinauf in die kosmische Strahlung. Soweit das aktuelle Wissen. Wir gründen unsere Weltsicht also auf einen recht geringen Ausschnitt einer viel größeren Wirklichkeit.

Es gibt also mehr wahrzunehmen, als wir mit dem bloßen Auge sehen können. Bei manchen Tieren ist das schon gut dokumentiert. Wobei das Sehen als solches letztlich nur eine optische Täuschung unseres Gehirns ist! Welches aus einer molekularen Realität ein sichtbares Bild zusammenbastelt. Ein Bild, das durch eigene Denk- und Sichtweisen geprägt und somit rein individuell ist.

Viele Experimente beweisen die Relativität des Sehens. Bei einem dieser Experimente trugen Probanden eine Woche lang eine Brille, welche alles Sichtbare auf den Kopf stellte. Nach dieser Woche veränderte deren Gehirn die Wahrnehmung und die Probanden sahen trotz dieser verändernden Brille wieder „normal“. Als die Teilnehmer des Experimentes die Brille dann wieder abnahmen, stand ihre Welt - ohne Brille - auf dem Kopf. Es dauerte wieder eine Woche bis das Gehirn seinen Wahrnehmungsmodus wieder zurückveränderte und die vermeintlich gegebene Wirklichkeit wieder „normal“ wahrnahm.

Was und wie wir sehen können, ist von unserem Gehirn und unserer selektiven Wahrnehmung abhängig. Wer Vater oder Mutter wird, sieht plötzlich überall schwangere Frauen. Wo waren diese zuvor? Hat man sich ein rotes Auto gekauft, scheinen die Straßen voller roter Autos zu sein. Unsere Gedanken, unsere Vorstellung, unsere Probleme filtern unsere Wahrnehmung. Wir sehen die Dinge, die unserem Denken und unseren Glaubenssätzen entsprechen. Wer nur glaubt, was er sieht, bestimmt durch diesen Glauben, dass er keine Wunder oder unerklärliche Erlebnisse zu sehen bekommt. Oder er ignoriert sie einfach. Denn trotz dieser einschränkenden Vorstellung

existieren viele unsichtbare Kräfte. Wir nutzen sie, aber denken selten darüber nach. So sehen wir weder Luft, Elektrizität, noch Funk oder Handstrahlung. Und obwohl diese Phänomene nicht sichtbar sind, funktionieren sie.

Wir sind umgeben von unzähligen Energien und unterschiedlichsten Kräften, die wir nicht sehen können, die aber dennoch unser Leben beeinflussen.

In den letzten Jahrzehnten nähert sich die Wissenschaft immer mehr einer ganzheitlicheren Betrachtungsweise und findet spektakuläre Erkenntnisse - insbesondere über die Quantentheorie und Hirnforschung, die nicht nur unser angestammtes Weltbild durcheinanderbringen, sondern auch die bislang streng gezogenen Grenzen zwischen Materie und Geist überschreiten. So erzählen die Theorien der Quantenphysiker von einer Vielzahl erlebbarer Welten, was zu unzähligen Möglichkeiten führt, sein Leben zu erleben, allein bestimmt durch die persönliche Wahrnehmung. Die theoretische Physik geht ebenfalls davon aus, dass - laut Stringtheorie - unser irdisches Dasein auf 11 Dimensionen basiert, ohne die das menschliche Leben nicht funktionieren könnte. Hirnforscher wie Dr. Gerald Hüther oder Joe Dispenza erzählen von der Schöpferkraft unseres Geistes und der möglichen Existenz höheren Bewusstseins! In der Hirnforschung werden Mechanismen entdeckt, die den Menschen aus seinem determinierten Weltbild mit einer unabhängig vom Individuum existierenden Realität herauslösen. Und die Biologie arbeitet sich ebenfalls immer tiefer in die dichte Materie, und berührt Bereiche, die jenseits unserer Dreidimensionalität stattfinden. So haben wir erkannt, dass die Gene nicht fix und unveränderlich sind, sondern über die DNA immer wieder neu programmiert werden. Die DNA fungiert hierbei als eine Art Antenne, um Informationen aus geistigen Informationsfeldern in die Materie zu übertragen. Heißt: Was wir denken und glauben, wird in den Körper übertragen. Womit unser Körper unsere Gedanken spiegelt. Mit der Entdeckung der morphologischen Felder durch Rupert Sheldrake wurden viele unerklärliche Phänomene erklärbar. In solchen Feldern ist das gesamte Wissen, jedes Denken und jede Handlung gespeichert. Und diese Informationsfelder bestimmen unser Sein. Auch unsere Erinnerungen werden in solchen Feldern gespeichert. Und wir Menschen können aus diesen morphogenetischen Informationsfeldern Wissen unterschiedlichster Natur herabladen und nutzen. Manche machen dies bewusst, andere eher unbewusst.

Über neue Technologien sind tiefe Blicke in die Materie möglich geworden. Wir können aus Atomen Motoren bauen, sonst nicht sichtbare Teilchen beobachten, und durch die digitale Fotografie werden Abbildungen von nicht erklärbaren Phänomenen möglich. Wie die sogenannten Orbs: Lichtkugeln mit kristalliner Beschaffenheit, die auf manchen Fotos erscheinen und nicht durch Lichtreflexe erklärt werden können.

Kurzum: Die Wissenschaft beginnt das Physische mit dem Metaphysischen zu verbinden. Und so hält die Spiritualität endlich den notwendigen Einzug in das Weltbild unseres Menschseins.

Was viele Religionen durch ihr starres Festhalten an altem Menschen- und Gottesverständnis verhindern, kann durch die Forschung der neuen Wissenschaft jetzt zum Allgemeingut werden: die Erkenntnis, dass wir beseelte Wesen sind, die aus einer Vielzahl von Welten, Dimensionen und Möglichkeiten ihre individuelle, materielle Wirklichkeit erschaffen. Dass wir Individuen sind, die ihre ganz eigene Wirklichkeit erleben. Eine Wirklichkeit, die für jeden anders und besonders ist, zugeschnitten auf das eigene Denken und Fühlen. Durch die Mechanismen der persönlichen WahrnehmungsfILTER.

Doch hinter dieser persönlichen Wirklichkeit existiert eine Realität höheren Bewusstseins und höherer Mechanismen. Diese höhere Realität macht es überhaupt erst möglich, dass der Mensch seine individuelle Wirklichkeit erschaffen kann. Sie ist die Matrix, in welcher alles Materielle existiert, und in welcher alles möglich ist, was mensch sich ausdenken kann.

So schenkt uns diese grundlegende Realität eine Welt vieler Dimensionen und Lebensebenen, unzähliger individueller Welten, Wesen und Energien, die wir mit unseren üblichen fünf Sinnen nicht immer wahrnehmen können. Inmitten dieser Möglichkeiten existiert das menschliche Dasein. Ohne sie wahrzunehmen, sind wir umgeben von Wesen und Energien, die uns unterstützen und kräftigen, aber auch stören oder schaden können.

Eine Vielzahl von Krankheiten und Problemen entstehen durch unverstandene natürliche oder künstliche Abläufe. Durch die Ignoranz nicht sichtbarer Energiequellen vernebeln wir die tatsächlichen Ursachen und bekämpfen lediglich Symptome, die wir ohne das Erkennen der wahren Ursachen nie heilen können. Neben all den künstlichen Energien und Störquellen unserer technologischen Zivilisation leiden viele Menschen auch unter der Vielzahl natürlicher Erdkräfte. In früheren Zeiten waren diese noch bekannt, weswegen viele alte Häuser noch auf gestampftem Lehm gebaut sind, doch in der heutigen Zeit werden Kräfte wie Wasseradern oder geologische Brüche schlichtweg verleugnet. Doch diese Verleugnung verhindert nicht deren Einfluss auf unser Wohlbefinden.

Neben den natürlichen und künstlichen Energien existieren noch viele andere, nicht sichtbare Kräfte. Wir tummeln uns in einem wild blühenden Garten unendlich vielfältigen Lebens. Und erkennen die Vielfalt nicht, weil wir uns nur auf das konzentrieren, was unsere eingeschränkte Sichtweise zulässt.

Durch unsere Gewohnheit ein rein verstandesgeprägtes Dasein zu leben, haben wir unsere Gefühle vernachlässigt und teilweise auch verloren. Und mit den Gefühlen sind Instinkt, Intuition und die phantastischen Wahrnehmungsmöglichkeiten verloren gegangen, welche uns Wunder und berührende Erlebnisse schenken könnten. Denn die unsichtbaren Welten, die um uns herum existieren, bergen nicht nur Schrecken, wie viele Menschen befürchten. In diesen Welten finden wir Trost, Hilfe, wundervolle

Erfahrungen und eine Liebe, die alles durchdringt und erlösen kann.

Durch die Wahrnehmung und Annahme der uns umgebenden, nicht sichtbaren Energien und Wesen können wir viele unserer Probleme, unsere Welt, unser gesamtes Sein und die Funktionsweise vieler unergründlicher Phänomene endlich verstehen.

Es gab immer Menschen, die in diese Welt jenseits aller Schleier sehen und fühlen konnten. Sie sind zu Lichtträgern unserer Kulturen geworden, wie Jesus, Buddha, oder Menschen wie Goethe, Nicola Tesla oder der Dalai Lama. Andere nennen wir Propheten, Schamanen, Druiden, Magier oder Hexen.

Diese Menschen waren in ihren Kreisen geehrt und viele Suchende baten diese weisen Seher um Hilfe. In den immer „zivilisierter“ werdenden Zeiten einer rein verstandesgeprägten Denkkultur wurden diese Wissenden jedoch ausgelacht, gesteinigt, gejagt, verurteilt, gekreuzigt und verbrannt. Ein Beispiel ist der begnadete Heiler Bruno Gröning, welcher in den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts Tausende von Hilfesuchenden kraft seiner Energie geheilt hat. Und welchem durch die Ärzteschaft das Heilen verboten wurde.

In der heutigen Zeit heben sich die Schleier des Vergessens, und aus dem Nebel der Unwissenheit wachsen zarte Blüten der Erkenntnis. Im jetzt beginnenden Zeitalter des Wassermanns inkarnieren viele Menschen, die hinter die Fassade unserer materiellen Welt sehen können. Sie sind die Vorboten einer neuer Generation Mensch. Diese neuen Menschen können alle Daseinsebenen überschauen: die körperlichen, die energetischen, die geistigen und die seelischen. Und sie begreifen die Zusammenhänge. Diese Menschen können in Informationsfeldern lesen und in einem mitfühlenden Miteinander Liebe leben. Diese Individuen begreifen sich selbst als Seele in materiellem Gewand, und sind sich ihrer individuellen Emanation als Mensch bewusst, welcher durch die Seele mit allem verbunden ist, was existiert.

Durch die Seele gelangen wir zu jenem Bewusstsein, welches „Alles-ist,was-ist“. Ein allumfassendes Bewusstsein, welches jede Form von Leben und Denken, Fühlen und Handeln durchdringt und erfüllt. Der leider stark besetzte Begriff Gott mag hier nicht mehr passen, denn das **EINE** Bewusstsein, in dem wir alle inbegriffen sind, vereint alles, IST alles! Und findet sich in jedem Lebewesen, in jedem Menschen, ob er nun „gut“ ist oder „böse“. Die Erkenntnis dieses Eins-Seins bringt unserer Gesellschaft Mitgefühl, Toleranz, Anteilnahme und Naturverbundenheit zurück.

Wir stehen jetzt an der Schwelle zu einer neuen Zeit. Einer Zeit, in der wir erkennen, wer wir wirklich sind: göttliches Bewusstsein in einer individuellen Seele, die in einen materiellen Körper eingegangen ist. Wir sind kollektive und gleichzeitig höchst individuelle Lebewesen, welche in verschiedensten geistigen Informationsfeldern und Energien schwimmen. Sie machen es uns möglich, ein materielles Dasein zu erfahren, wie wir es erfahren wollen.

Die Menschen, die nun angetreten sind, um die alte verstandesgeprägte Weltsicht zu verändern und zu erneuern, inkarnieren in allen Gesellschaftsschichten und Kulturen. Jeder von ihnen arbeitet auf seine eigene Weise an der Bewusstwerdung der Menschheit. Man nennt diese Menschen Indigo- oder Kristallkinder.

Die Indigokinder sind Seelen, welche schon viele Erfahrungen im materiellen Sein gesammelt haben, und die aus vielerlei Erfahrung wissen, wie es ist Mensch zu sein. Sie haben das Wissen der Jahrtausende in sich und sind Lehrer und Führer in die neue Welt.

Die Kristallkinder sind Seelen, welche noch nie zuvor die irdische Dichte berührt haben. Sie sind hier mit Talenten und Fähigkeiten, die sie von den meisten Menschen unterscheiden, denn sie sehen in Bereiche hinein, die man normalerweise nicht sehen kann. Sie fühlen in einer Tiefe, die den meisten Menschen verborgen ist und sie wissen mehr als manch einer ihrer irdischen Lehrer. Weil sie das Talent haben, in den unzähligen Informationsfeldern lesen zu können. Sie müssen nicht viel lernen oder sich mühevoll Wissen aneignen. Sie ziehen sich das wirklich wichtige Wissen aus den entsprechenden Informationsfeldern in ihr Denken.

Diese Kinder gehen spielerisch mit ihrem Leben um. Sie haben Glück, sind sehr sensibel und mitfühlend.

Mit diesen Menschen, die Pioniere einer Zukunft sind, die sich grundlegend von unserem aktuellen Miteinander unterscheiden wird, wird sich unser Weltbild grundlegend verändern. Das sich jetzt entwickelnde Weltbild wird eine Bewusstwerdung bringen, welche die letzten Schleier der noch unsichtbaren Welten entfernen wird.

Diese Bewusstwerdung ist zwingend notwendig, da wir uns in unserer Ignoranz der Natur gegenüber und der seelenlosen Weltsicht einer darwinistischen Evolutionstheorie völlig aus dem ursprünglichen Miteinander entfernt haben. Wodurch wir einen Höhepunkt des zivilisatorischen Wahnsinns erreicht haben, der nur zwei Möglichkeiten offen lässt: Untergang oder Transformation.

Entweder wir machen so weiter wie bisher und schaufeln unser eigenes Grab, zerstören durch unsere von Angst und Mangel eingeschränkte Sichtweise alles, was wir sind und jede noch lebendige Zelle. Oder wir erkennen, wer und wie wir wirklich sind, öffnen unsere Herzen und erfassen das Miteinander allen Seins. Lösen uns aus der Getrenntheit und befreien unsere mehrdimensionale Wirklichkeit.

Um diesen Schritt zu gehen, kommen nun die erwähnten Menschen, die hinter die Schleier sehen können. Deren Wissen und Erfahrungen uns zeigen, welche Energien uns umgeben und wie unser Leben tatsächlich beschaffen ist. Über diese Erkenntnisse können wir unser Leben durchschauen, unsere Gefühle befreien und in unserem Herzen unsere Seele finden. Und über unsere Seele fließen wir in die unendliche und großartige Welt der Einheit mit allem Sein.

Durch das Erkennen, wie unsere Welt tatsächlich beschaffen ist, und wie wir

unsere Wirklichkeit selbst gestalten, wird alles verändert. Auch wenn der Weg in die selbstbestimmte Freiheit und die Vereinigung aller Lebensebenen noch beschwerlich werden kann, es wird sich lohnen. Für uns und unsere Kinder.

In diesem Buch beschreibe ich, wie die Welt jenseits unserer offensichtlichen Wahrnehmung aussieht. Ich beschreibe die Welt der Seele, die uns umgebenden Energien und all die Wesen, die um uns herum existieren. In meinem Arbeitsbuch „Entdecke Dein ICH“ beschrieb ich bereits detailliert, wie wir kraft unseres Willens, unserer Gedanken und unserer Gefühle unsere individuelle Wirklichkeit erschaffen. Die folgend erklärten Energien und Wesenheiten zeigen, wie weit die Beeinflussung oder gar Manipulation unseres irdischen Daseins durch die unsichtbaren Kräfte gehen kann.

Doch man beachte, dass jegliche Manipulation und Beeinflussung nur geschehen kann, wenn wir sie geschehen lassen. So gibt es **NICHTS**, wovor mensch Angst haben müsste. Wir sind die stärksten Wesen in unserer Realität. Nur haben viele Menschen leider vergessen, wie kraftvoll wir eigentlich sind. Sie leben ein Leben voller Leid und Schwäche. Und diese Schwäche öffnet die Tore für Manipulation oder Fremdbeeinflussung. Das kann nicht geschehen, wenn wir uns wieder sicher werden und Vertrauen in uns selbst finden. Durch das Wissen der uns umgebenden Kräfte und Energien werden wir freier und bewusster. Denn was wir zu sehen und zu akzeptieren gelernt haben, kann uns nicht mehr ängstigen.

Aus diesem Grund erläutere ich folgend all die Energien und Wesenheiten, die ein Teil unseres multidimensionalen Daseins sind, und mit denen unser Sein in Berührung kommen kann.

Zu meiner Befähigung diese Energien wahrnehmen und beschreiben zu können:

Schon in jungen Jahren trieb mich eine Frage: **WARUM?**

Jegliches Denken, Tun oder Sein habe ich schon als Kind hinterfragt und neu zu ergründen versucht. Vorgesetzte Meinungen und Geschichten habe ich erst dann geglaubt, wenn sie für mich unzweifelhaft logisch erklärt waren, wenn sie in mir eine Resonanz ausgelöst haben und wenn mein Herz **JA** sagte!

Durch das bewusste Öffnen meiner lange verschlossenen Gefühlsebenen habe ich Kräfte in mir befreit, die zwar oft Leidensprozesse auslösten, aber mich letztlich in Wissensbereiche geführt haben, die einfach nur als phantastisch zu beschreiben sind. Intuition und die Wahrnehmung von nicht sichtbaren Energien und Wesenheiten rundeten meine lebenslange Suche nach der alles beschreibenden Wahrheit ab.

Meine Suche nach dem Sinn des Lebens führte mich in eine Phase tiefer Einsamkeit, in welcher ich von meinem mir damals noch nicht bewussten Geistführer „erweckt“ wurde. Fortan war ich wie ausgewechselt. Ich begann zu ahnen und zu fühlen,

wohin ich zu gehen hatte. Ich veränderte mein gesamtes Sein, wurde zum Vegetarier, nicht aus ethischen oder moralischen Gründen, sondern weil ich in mir fühlte, dass dies richtig sei. Ich begann mit dem Meditieren, ohne zu wissen, was ich da zu tun hätte. Und ich beschäftigte mich mit Magie, mit Energien, mit Astrologie, Tarot und all den damals noch verpönten Methoden einer vermeintlichen Realitätsflucht. Was aber genau genommen ein tiefes Eintauchen in das wahre Wesen der Realität bedeutet. Zeitgleich beschäftigte ich mich auf rein psychologischer Ebene mit Ängsten und geistigen Problemen.

Im Laufe meiner Lösungssuche habe ich gelernt, die uns umgebenden Energien wahrzunehmen und negative Kräfte aufzulösen oder zum positiven zu verändern. Das geschah durch verschiedene intensive Ausbildungen, aber hauptsächlich durch die Wesen, Geistführer und Engel, die ich nach und nach in meinen Meditationen wahrnehmen konnte. Und die mich lehrten und fühlen ließen, wie unser Dasein beschaffen ist. Bis sie mich „verließen“, um einen Prozess einzuleiten, der mich mit meiner eigenen Seele zusammenbringen sollte. Um sie in mir zu fühlen, zu hören, zu spüren und zu leben.

Es waren dunkle Zeiten, in denen ich mein Verstandes-Ich auflösen musste, um mich meinem seelischen Ursprung zu öffnen. Seit diese Transformation abgeschlossen ist, gibt es keine Grenze mehr zwischen meinem Ego - dem Körpergeist - und meinem **ICH** - meiner Seele. Fortan erfahre ich, weiß ich, sehe ich. Die Grenzen sind offen und ich erinnere mich an frühere Inkarnationen, an die Zeiten vor der irdischen Dichte, an mein seelisches Sein.

Und ich bin mir bewusst, welchen Plan meine Seele mit mir in diesem Leben hat und welchen Weg ich zu gehen habe. Um diesen Plan zu leben, schrieb ich meine Bücher und unzählige Texte zum aktuellen Zeitgeschehen. Um mit dem Wissen meiner Seele meinen Beitrag zur globalen Bewusstwerdung beizusteuern.

Den langen Weg zu **MIR** schilderte ich meinem ersten Buch: „Die Suche hat ein Ende“

Aus der Verbindung zu meiner Seele, der allumfassenden Urquelle in meinem Herzen und den mich umgebenden Wesen erfuhr ich, wie unser menschlich-irdisches Dasein geplant und erschaffen wurde. Ich arbeitete mit Energien und Wesen, hatte Kontakt zu den unterschiedlichsten außerirdischen und interdimensionalen Spezies und Geisteskräften. Die Erfahrungen und Erkenntnisse führten zu einem Wissen über die grundsätzlichen Zusammenhänge unserer multidimensionalen Realität.

Dieses Wissen erforschte ich in meinen helfenden Tätigkeiten, energetischen Behandlungen, Hausentstörungen, Arbeiten als Medium für Jenseitskontakte und dem Befreien von Mensch, Tier und Haus von vielerlei Besetzungen. Ich beobachtete Menschen und deren Probleme und erkannte, dass die Theorien, die mir zuteil wur-

den, in jeder Hinsicht zutrafen. Durch das Wissen und die Kraft meiner Seele konnte ich vielen Menschen aus ihrem Gedankenlabyrinth heraushelfen und von emotionalen Blockaden oder Besetzungen befreien. All diese Erfahrungen, Forschungen und Erlebnisse sind in meine Bücher und Texte geflossen.

Von diesem Wissen über die unsichtbaren Welten, Wesen und Energien will ich nun berichten.

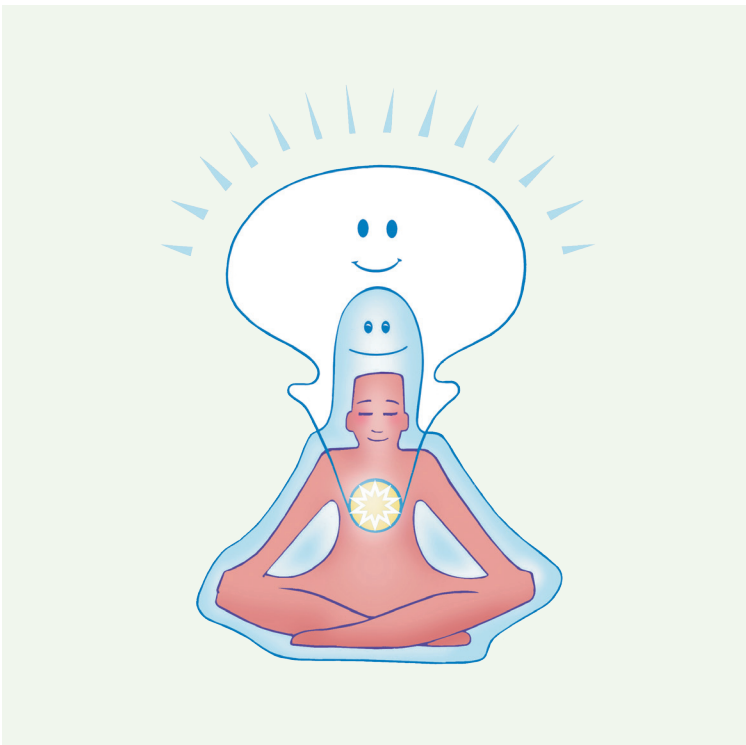
Aus der Tiefe meines Herzens, Mario Walz

1. Die Seele.

1.1 KÖRPER, GEIST UND SEELE

Seele

Die erste und wichtigste Annahme, um ein sinnvolles und glückliches Dasein zu entwickeln, in welchem alle Fragen geklärt sind, ist die unzweifelhafte Existenz einer Seele.



Jedes Leben, jedes Wesen, jedes Tier, jede Pflanze ist beseelt. Unser gesamtes menschliches Dasein ist nur dadurch erfahrbar, weil es von einer Seele erschaffen und belebt wird.

Das Spiel einer menschlichen Existenz ist nur möglich, weil eine Seele unserem Körpergeist, dem **EGO**, Raum gibt, ein drei- oder fünfdimensionales irdisches Dasein zu erfahren. Wobei Raum-Geben wörtlich zu nehmen ist, da die Seele das dichte Raum-Zeitkonstrukt extra zu dem Zweck erschaffen hat, Leben in einem materiellen Körper zu erfahren. Um den Reichtum des menschlich-körperlichen Daseins in all seiner Tiefe und Gefühlsvielfalt zu erforschen.

Die Seele möchte Gefühle erfahren, die in ihrer rein geistigen Welt nicht möglich sind. Sie will die Festigkeit und Greifbarkeit des Körperlichen erleben, da ihre Welt solche Erfahrungen nicht anbietet. Sie will erleben, wie wir Menschen das Leben zelebrieren, feiern. Aber auch wie wir Schmerz erleben, wie wir leiden. Wie wir das breit gefächerte Angebot der möglichen Gefühle in unserem Leben erfahren.

Es geht ihr darum, die gesamte Palette des Lebens zu erkunden. Freud und Leid, Fülle und Mangel. Das Leben ist leicht und beschwingt. Und es ist schwer und frustrierend. Es beinhaltet Glück und Liebe, aber auch Pech und Angst.

So straucheln wir Menschen - oft unbewusst der Tatsache, was da vor sich geht - durch ein oft leidvolles oder langweiliges, aber auch aufwühlendes, erregendes und aufbauendes Leben. Diese Unterschiedlichkeit gilt es zu akzeptieren, denn die dunklen Seiten des Lebens gehören ebenso zur seelischen Erfahrungsreise, wie die hellen. Dass die Seele alle Gefühle erleben möchte, ist für uns Menschen nicht unbedingt nachvollziehbar, da wir in diesem Spiel oft genug die Leidtragenden sind. Doch wenn wir uns unserem seelischen Bewusstsein öffnen, erkennen wir, welchen Sinn dieses Spiel für uns hat, erkennen die Absichten und die ungenutzten Möglichkeiten, erkennen unsere eigene menschliche Schöpferkraft.

In der Erkenntnis, welchen Sinn unser Dasein hat, verbergen sich auch Lösungswege, die uns aus den alten unbewussten Begrenzungen herausführen. Im Einklang mit unserer Seele können wir uns von Ängsten und nervigen Gewohnheiten befreien. Können ein Leben initiieren, das frei von Leid ist, frei von Mangel und Schmerz. Oder wir lernen das Leben in seiner Vielfalt anzunehmen.

Durch ein intuitives, aktives und bewusstes Handeln verändern wir unser Dasein. Ein Schlüssel zu unserem irdischen Sein sind die Gefühle. Dieses dichte Universum wurde extra erschaffen, damit die Seelen Gefühle erleben können, die auf der seelischen Realitätsebene nicht fühlbar sind. Zudem liegt in der Tiefe unserer Gefühle ein Schatz verborgen, den zu erreichen wir Menschen nun angetreten sind. Dieser Schatz in unseren Herzen war durch die Unterdrückung unseres Gefühlslebens für eine sehr lange Zeit schier unerreichbar. Durch die Wiederbelebung unserer Gefühlsvielfalt können wir diesen Schatz aber wieder befreien, und somit eine Verschmelzung all unserer

Lebensebenen erreichen: die Verschmelzung der körperlichen, geistigen, seelischen und göttlichen Bewusstseins Ebenen.

Denn hinter der Erforschung aller Gefühle und Erfahrungen liegt der seelische Wunsch, die Dichteste aller Daseinsebenen mit der Höchsten aller Daseinsebenen zu vereinen. Die Seele fungiert hier als Vermittler, als Initiator, um ihre dichte menschliche Inkarnation mit jenem Bewusstsein zu vereinen, welches „Alles-ist,was-ist“. Ein Wiederfinden der Einheit, ein Zueinanderfinden der dichtesten und dunkelsten Ebene mit der hellsten, lichtesten und reinsten Ebene.

Das EINE Bewusstsein

Das eine Bewusstsein, manche nennen es Gott, die Urquelle, den Schöpfer oder die Schöpferin, welches „Alles-ist,was-ist“, umfasst und durchdringt alles Lebendige, alles Künstliche, jedes Wesen, jede Energie, jeden Gedanken, jede Tat, jede Erfahrung. Durch die Unterdrückung unserer Gefühle, und somit der Unterdrückung unserer Intuition, welche die Stimme der Seele darstellt, haben wir den Zugang zu dieser Quelle allen Seins verloren. Unser Glauben und Denken wurde fortan durch die begrenzte Sichtweise unseres Verstandes bestimmt. Der Verstand kann aber nur das wahrnehmen, was er wahrzunehmen gelernt hat. Ohne Inspiration durch die Seele bleibt das Verstandesdenken in einem immerwährenden Kreislauf gefangen. Durch diese grundlegende Einschränkung, durch eine Logik, welche viele unerklärliche Phänomene schlichtweg ignoriert, durch eine Weltsicht, die nur das rein materielle Sein akzeptiert, haben wir die Übersicht verloren und agieren auf einem Spielfeld, dessen Regeln wir nicht mehr kennen. Weil wir es nicht wagen unsere Gefühle zu offenbaren, unser Handeln zu reflektieren, unser Denken zu durchschauen. Weil in der Tiefe unseres Denkens und Fühlens zunächst Schmerz und Angst wuchern. Aber jenseits der Dunkelheit, jenseits unserer Ängste, jenseits unserer Verletzungen existiert ein Paradies, das leuchtet und strahlt. Über die Annahme und Befreiung unserer Gefühle ist es wieder möglich diesen Zugang in unserem Herzen zu öffnen, um hier die Verbindung zu finden. Die Verbindung zu unserer eigenen Seele und somit die Verbindung zur höchsten Quelle allen Seins.

Diese Quelle, dieses **EINE** Bewusstsein, in welchem alles Leben stattfindet, welches alle Universen, alle Planeten, alle Seelen und somit alle existierenden Wesen in sich trägt, schenkt dem Leben, welches aus ihr entstand, seine bedingungslose Liebe. Eine wahrhaft göttliche Liebe. Denn dieses **EINE** Bewusstsein liebt tatsächlich **ALL** seine Geschöpfe und **ALL** unser Tun. Auch wenn dies Tun innerhalb unseres menschlichen Daseins auf moralische oder ethische Grenzen stößt. Dieses etwas schwierig zu erfassende Konzept wird noch erklärt werden.

Fakt ist, dass **ALLES**, was existiert, in einem güldenen Meer kraftvollster Energie

schwebt: Liebe in ihrer reinsten Form. Diese Energie nennen wir Prana, Orgon, Äther, das fünfte Element oder schlicht freie Energie.

Und durch diese Kraft, die alles durchdringende Liebe des **EINEN** Bewusstseins, ist es den Seelen möglich, Materie zu erschaffen. Um sich selbst, das menschliche Dasein, die Gefühlsvielfalt und das Leben und die Liebe an sich zu erforschen und zu erfahren.

Das Mensch-Sein

Und so entstand unsere dreidimensionale Wirklichkeit.

Eine Wirklichkeit, die es möglich macht, dass wir Menschen Erfahrungen machen, Situationen erleben, Gefühle fühlen, Körperlichkeit spüren, Gedanken hegen, Liebe geben und nehmen können. Und in all diesen Gefühlen und Erlebnissen schwingt der Ursprung des Lebens, das göttliche Sein, die unerschöpfliche Vielfalt des EINEN alles umfassenden Bewusstseins. Indem die Seelen eine materielle Welt voller Gefühle, unzähliger Potenziale und faszinierender Facetten erschufen, feierten sie die Vielfalt des **EINEN** Bewusstseins in seiner dichtesten Form als menschliches Wesen.

Durch die dreidimensionale Realität des Menschseins erforschen die Seelen darüber hinaus die Fülle des Lebens, die Verschiedenartigkeit des EINEN Bewusstseins, die nur hier möglichen Gefühle und den Abwechslungsreichtum der Liebe. In der Verlorenheit der dichten Realität sollte zudem ein Weg gefunden werden in das **EINS-SEIN** zurückzufinden. Denn auch die Seelen wünschen sich die Wiedervereinigung mit dem Ursprung allen Seins, wünschen sich das Zurückfließen in das **EINE** Bewusstsein. Um einen Kreislauf zu beenden, der die Trennung aus dem absoluten **EINS-SEIN** in die Vielfalt unzähliger individueller Energien und Wesenheiten wieder in die Einheit zurückbringt. So wie es die indischen Schriften durch das Ein- und Ausatmen Brahmas beschreiben.

Wir Menschen sind freie Figuren eines Spiels, in welchem wir das Leben zelebrieren, erleiden, genießen und erfahren dürfen. Außerdem haben wir die Möglichkeit durch unser Denken und Handeln einen Weg zu finden, der uns nach Hause führt. Zurück zu unserem seelischen und letztlich in unseren göttlichen Ursprung. In unseren Herzen liegt ein Tor, das unser irdisch materielles Dasein mit der unendlichen Größe des **EINEN**, allumfassenden Bewusstseins vereint. Durch dieses Tor fließt eine Kraft, die uns heilt, befreit und vereint. Es ist die bedingungslose Liebe, die hier in unser Dasein fließt.

■ ■ ■

Verstandesdenken

In der vergangenen Zeit ist es normal geworden, die Intuition und die Gefühle zu ignorieren und den Verstand entscheiden zu lassen. Selbst der Wille ist schwach und wird meist nicht genutzt. So wird das Leben vom Verstand geleitet, der weder einen Überblick noch Lösungsmöglichkeiten anbieten kann, da er nur ein ausführendes Organ ist. Wir erheben also ein Werkzeug zum Programmierer. Wodurch ein Kreislauf in Gang gesetzt wird, der die immergleichen Erlebnisse aktiviert. Weil der Verstand nicht dafür geschaffen ist, Entscheidungen zu fällen. Und so finden sich viele Menschen in einem ewig währenden Kreislauf alter Mechanismen gefangen.

Nur die Wahrnehmung der Intuition als Führungskraft und die Stärkung des Willens als Entscheidungsinstanz können uns helfen den Kreislauf alter Gewohnheiten und Mechanismen zu unterbrechen. Um neue Gewohnheiten zu programmieren, die dem bewussten Wollen entsprechen.

Im Anbeginn des irdischen Seins waren alle Ebenen harmonisch vereint. In der Gemeinsamkeit von Körper, Geist und Seele war auch eine Einheit mit allem anderen Lebendigen und Natürlichen normal. Der Mensch lebte in einem Paradies. Bis der sich entwickelnde Verstand durch Ängste, Unsicherheiten und aufkommende Besitzansprüche ein Ungleichgewicht in die Harmonie brachte. Der Mensch begann sich zu verändern, fiel aus der Naturverbundenheit und identifizierte sich immer mehr mit dem Verstand. Schon im Matriarchat begann der Mensch die Stimme seiner Seele zu ignorieren. In den materiell geprägten Zeiten des Patriarchats wurden die Gefühle und die Intuition sodann vollständig unterdrückt. Bis auf wenige Menschen - etwa Druiden, Schamanen, Hexen und Künstler - die nach wie vor die seelische Kraft in sich wahrzunehmen wussten, waren die meisten Menschen rein verstandesorientiert. Die Ignoranz von Gefühlen und Intuition brachte den Menschen dazu seinen Verstand, und somit die Angst zum Entscheidungsträger zu ernennen.

Die ursprüngliche Entscheidungsebene ist der Wille, der Körpergeist. Welcher sich bestenfalls über die Stimme der Seele führen lässt, die natürlich genau Bescheid weiß, wie das Leben funktioniert, welche Probleme uns beschweren und welche Blockaden unsere Pfade vernebeln. Ein starker und bewusster Wille kann dann frei entscheiden, inwieweit er die Informationen der Seele annimmt oder ob er sich anderen Informationen hingibt. Um die daraus gefällten Entscheidungen an den Verstand weiter zu geben. Um so das menschliche Dasein so zu gestalten, wie es für alle Lebens Ebenen am besten wäre.

Intuition

Die Intuition entspricht der Stimme der Seele.

Intuitiv entscheidende Menschen haben einen direkten Draht in die Seelenebene und können somit ein interessanteres und vielseitigeres Leben erfahren. Da die Seele unsere Probleme, Mechanismen und Ängste durch- und überschauen kann, weiß sie was zu tun ist, um den nächsten Entwicklungsschritt anzugehen. Sie hilft uns bei jeglicher Entscheidung, sei es nun ein Autokauf oder wie man das Wochenende am besten verbringt. Sie führt uns zu Informationen, die uns unterstützen, die unsere Heilung fördern und die all unsere Fragen beantworten. Wir müssen nur lernen aufmerksam zu sein, zuzuhören, das unsichere, ängstliche Verstandesdenken ablegen und wieder Vertrauen in unsere Seele finden.

Sie kann uns durch das Wirrwarr unseres Denkens in neue Zeiten führen, wenn wir ihre Impulse wahrnehmen und diese dann kraft unseres Willens befolgen. So lernen wir uns anders zu verhalten, um unsere Gewohnheiten zu verändern, um so zu handeln wie es unserem speziellen Lebensplan und somit den mitgebrachten Talenten entspricht. Wodurch wir endlich glücklich werden können.

Instinkt

Der Instinkt ist die dritte Instanz in uns: die Stimme unseres Körpers.

Der Körper ist der Tempel der Seele. Ohne Körper gibt es kein irdisches Erleben. Der Körper ist das materielle Gefäß, in welches die Seele hinein inkarniert. Diesen Tempel zu hegen und zu pflegen sollte oberste Priorität sein. Liebe und Aufmerksamkeit für den eigenen Körper sind grundlegend für eine gesunde und befreite Lebendigkeit. Leider wird das Körperliche in fast allen Weltanschauungen als unwürdig oder triebhaft abgelehnt. Ob das nun in den Religionen so beschrieben wird oder in den esoterischen Zirkeln oder in der darwinistischen Weltsicht. Der Körper mit all seinen wundervollen Gefühlen und Möglichkeiten wird verabscheut, verschmäht, gehasst und geschändet. All die körperlichen Gefühle sollen durch die geistige Hinwendung ausgemerzt und transzendiert werden. Der Körper muss überwunden werden, das Geistige soll erreicht werden. Denn der Geist stehe über dem Körper. Wobei wir uns genau genommen seit Jahrtausenden hautsächlich im Geiste aufhalten.

Dabei wird übersehen, dass die Gefühle der Schlüssel zum Heil sind. Denn erst durch die Unterdrückung unserer Gefühle entwickelte sich das einstige Paradies in diese kaltherzige und grausame Welt, die wir heute erleben. Und die ausufernden Gefühlsausbrüche, vor denen wir gewarnt werden und die es zu unterdrücken gilt, entstehen ja erst durch ihre Unterdrückung! Wer seinen Gefühlen freien Lauf lässt, kommt nur sehr selten in die Situation explodieren zu müssen. Weil sich nichts aufgestaut hat, das explodieren müsste.

■ ■ ■

Wie wir aus unseren Problemen, Ängsten und Mechanismen zu unserer wahren Größe finden, habe ich bereits in meinem Arbeitsbuch „Entdecke Dein ICH“ beschrieben.

In den nun folgenden Kapiteln zeige ich, wie das Leben jenseits des Schleiers aussieht. Jener Wahrnehmungsschleier, den wir durch den einseitig programmierten Verstand selbst errichtet haben, und der uns die wahre Pracht des irdischen Seins vernebelt.

Fremdbeeinflussung

Wir sind umgeben von Kräften, Energien, Informationsfeldern jeglicher Art und Wesenheiten, die unser irdisches Dasein unterstützen. Diese unsichtbaren Energien und Wesen sind ein wichtiger Bestandteil unseres irdisch-materiellen Seins. Sie beeinflussen und bestimmen teilweise unsere Umwelt, unser Verhalten, unsere Mentalität. Unsere Ängste, unsere Probleme, aber auch unsere Impulse und unsere Entwicklung. Auch wenn wir sie nicht sehen können, haben die allgegenwärtigen Energien und Wesen einen starken Einfluss auf unser Leben. Sofern wir unbewusst leben, unsere Gedanken und Glaubenssätze nicht geklärt haben und uns Ängsten und Unsicherheiten hingeben, kann sich diese Beeinflussung auch negativ auswirken.

Die uns umgebenden Energien und Wesenheiten können uns aber nur schaden, wenn wir schwach sind, wenn wir uns schwach denken, wenn wir auf unbewusste Weise die Beeinflussung geschehen lassen! Durch das unreflektierte Ausleben unserer Ängste und Unsicherheiten gestatten wir anderen Menschen, Mächten und Energien den Zugriff auf unser Dasein. Wir selbst gestatten durch unsere Opferhaltung, dass wir ausgenutzt, ausgesaugt, betrogen und verletzt werden. Das muss nicht sein!

Einer der Hauptgründe für unser unsicheres ängstliches Dasein ist die Unterdrückung unserer Gefühlswelt. Wir leben meist im Verstand, versuchen unsere Gefühle zu kontrollieren, der gängigen Moral anzupassen und verschenken dadurch unsere Individualität, unsere ursprüngliche Stärke und Bewusstheit, die notwendige Grenzsetzungskraft und schließlich unsere Lebensfreude. Außerdem engen wir durch das Ignorieren der Gefühle und seelischen Impulse unsere Wahrnehmung ein. Da der Verstand nur eine begrenzte Auswahl von Informationen wahrnehmen kann, bleiben die meisten der uns umgebenden Energien unerkannt.

Nur die Intuition kann das gesamte Geschehen überblicken, kann die Energien und unsichtbaren Welten erkennen und zeigen, was gefährlich ist, was unsere Gesundheit bedroht, was unsere Freiheit beschneidet. Der Verstand ist hierzu unfähig. Er ignoriert einfach die unsichtbaren Welten, auch wenn sie manipulierende und verletzende Energien bringen. Denn sie sind nicht in seiner Programmierung enthalten, die von der materiellen Weltsicht geprägt wurde.

Im Normalfall, wenn wir stark und selbstsicher durch unser Leben gehen, kön-

nen uns Manipulationen, Energien und Wesen nichts anhaben. Durch innere Stärke werden alle schadenden Fremdenergien automatisch abgehalten, negativen Einfluss auszuüben.

Wer sich aber schwach fühlt, unsicher ist und sich seinen Ängsten und dem beschränkten Verstandesdenken hingibt, öffnet sich unbewusst für die Beeinflussung von fremden Energien. Diese Beeinflussung geschieht durch viele Möglichkeiten. Wir sehen ja, wie leicht Filme, Nachrichten, Geschichtsbücher, Werbung und Politik unser Denken beeinflussen. Noch extremer wird es, wenn starke und oft machtgierige Menschen diese Schwäche ausnützen. Aber auch Energien, die wir nicht wahrnehmen können, und Wesen, die aus anderen Dimensionen in die irdische Frequenz herabgefallen waren, manipulieren und benutzen uns.

Doch solch eine Beeinflussung kann nur geschehen, weil wir vergessen haben, wie kraftvoll wir Menschen eigentlich sind.

Unser Wille und unsere Seelenkraft sind so mächtig, dass es **NICHTS** gibt, das uns schaden könnte. Wir können kraft unseres Willens und unserer inneren seelischen Verbundenheit jegliche Situation bewältigen. Mit jedem unangenehmen Menschen fertig werden und jegliche Energie oder jedes Wesen von uns fernhalten!

In der Harmonie von Körper, Geist und Seele wird eine Kraft aktiviert, die uns über alle manipulierenden Menschen, Energien, Wesen und beeinflussenden Felder erhebt, sodass sie uns nicht mehr negativ beeinflussen, belästigen oder gar schaden können. Denn durch die Vereinigung von Körper, Geist und Seele kommt die grundlegende Sicherheit unseres seelischen Ursprungs zurück. Dies bringt uns Mut, neue Kräfte, Selbstbestimmtheit und ein tiefes Vertrauen in das Leben.

Aber durch die Ignoranz unseres seelischen Ursprungs und die Ermächtigung des begrenzten und übervorsichtigen Verstandes zur Wirklichkeitsgestaltung wurden wir zu ängstlichen, schwachen und unsicheren Menschen. Diese Lebensweise und die daraus resultierenden Glaubenssätze ermöglichen es nun, dass wir von den uns umgebenden Kräften beeinflusst, manipuliert, geschwächt oder gar besetzt werden. Nur weil wir uns mit unserer Schwäche identifizieren und die nicht sichtbaren Energien und Wesen ignorieren. Aber trotz des Nicht-Hinsehens existieren diese Welten!

Wir leben in einem Meer unterschiedlichster Energien. Auch wenn das alte materialistische Weltbild diese Lebensbereiche noch ablehnt, gibt es immer mehr Wissenschaftler, die diese Energien berechnen, erkennen und in ein neues Weltbild einfügen (siehe „freie Energie“). Viele physikalisch unerklärte Phänomene werden durch diese Energien erklärt werden können, was auch zu neuen technischen Möglichkeiten führen wird. Neben den wissenschaftlichen Erkenntnissen existieren auch unzählige Berichte von hellseherischen und hellfühlenden Menschen, welche diese Energien und Wesen wahrnehmen können. Es gibt viel mehr „sehende“ Menschen, als man denken

mag, aber viele wagen es noch nicht über ihre Fähigkeiten zu sprechen, oder können ihre Wahrnehmungen noch nicht einordnen. Das bewusste Wahrnehmen unserer vielschichtigen Realität wird normaler werden. Denn das Bewusstsein der Menschheit befindet sich in einem tief greifenden Wandlungsprozess.

Aber schon heute gibt es viele kundige Menschen, Therapeuten, Helfer, Seher, Geistheiler oder Schamanen, welche diese noch unsichtbaren Welten wahrnehmen und die manipulativen Kräfte verändern und entfernen können. Und diese Veränderungen in der energetischen Matrix bringen immer eine entsprechende Wirkung. Insofern ist die Existenz dieser Energien und Wesen längst bewiesen.



1.2 Das Leben als Seele

Das Dasein einer Seele ist für uns in Grenzen denkende
Menschen nur schwer vorstellbar.



Eine Seele ist pures Bewusstsein.

Wie Gedanken, die nicht greif- oder messbar sind, existiert die Seele in einer immateriellen Realität. Sie besitzt weder einen materiellen Körper noch irgendwelche Sinnesorgane oder eine unserem Dasein irgendwie ähnliche Gestalt. Sie gleicht eher einem strahlenden Licht, welches groß, vollkommen, und ohne feste Begrenzung aus sich heraus leuchtet und existiert. Diese Lichtsphäre reinen seelischen Bewusstseins lebt in der Ewigkeit. Hier existiert nur eine andauernde Gegenwart, ein Jetzt, welches alle Zeitebenen der niederen Dimensionen (Welten und Realitäten, die von der Seele erschaffen wurden) in sich enthält und gleichzeitig erlebbar macht. In der Realität der Seele aber existiert keine Zeitqualität, wie wir sie empfinden. Sie kann zwar eine Abfolge, ein Nacheinander von erlebten Ereignissen wahrnehmen, aber unser materiell-geprägtes Zeitempfinden von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft existiert in der Seelenrealität nicht.

Die Seele lebt in einer raumzeitlosen Sphäre. Eingebettet in ein kraftvolles Energiefeld, welches das **EINE** Bewusstsein erschaffen hat, damit seine Geschöpfe Leben in seiner zahllosen Vielfältigkeit und Großartigkeit erfahren können. Diese Energiesphäre umfasst und durchdringt alles, was existiert. Sie ist der Lebensodem jedes Seins, jeder Realität, jedes Gedankens, jeder Idee. Sie durchdringt die seelische Realität wie auch alle von der Seele erschaffenen Realitäten. Alle Dimensionen, Welten und jedes lebendige Wesen.

Diese Energie, die Leben überhaupt erst möglich macht, ist die pure und bedingungslose Liebe des Schöpferwesens zu allem, was in ihm geschieht und existiert. Und die Seelen existieren nicht nur IN dieser Energiesphäre, sie sind ein Teil dieser Energie. Seelen sind sich selbst bewusste Energiewesen.

Diese allem zugrunde liegende Liebesenergie ermöglicht es den Seelen alles zu erschaffen, was sie sich vorstellen können. So erschaffen die Seelen kraft ihrer Vorstellung Bilder - oder besser Hologramme - von Objekten, Gebäuden, Landschaften, Planeten, Welten, ganzen Universen und von unzähligen Lebensformen. Diese Vorstellungen entstehen zunächst im individuellen Seelenbewusstsein.

Eine Seele erdenkt eine bestimmte Form, ein Bild, eine Information. Durch die Kraft der Liebesenergie wird aus der Vorstellung nun ein Hologramm, welche andere Seelen ebenso wahrnehmen können. Das Hologramm schwebt fortan im raumzeitlosen Nichts. Ein Bild, eine bloße Idee, ohne jegliche materielle Realität. Das Bild kann aber per Gedankenkraft bewegt und genutzt werden. Und so kann sich die Seele auch einen wie auch immer gearteten Körper erschaffen, mit dem sie andere Kreationen belebt. Landschaften, Gebäude oder Orte, die sie sich erdacht hat.

Solche Bilderwelten waren die ersten Realitäten, die sich die Seelen erschaffen hatten. In diesen Denkwelten existieren die Seelen und erfahren sich, lernen sich kennen. Tauschen sich aus. Spielen mit ihren Kreationen und Vorstellungen.

Mittels ihres großartigen Schöpferpotenzials begannen die Seelen dann mit der Erschaffung der Polarität. Einer Realitätsebene, in der ihre eigene Vollkommenheit in zwei sich gegenüberliegende Teilbereiche aufgeteilt ist. Diese polaren Welten zeichnen sich alle durch eine mehr oder weniger dichte materielle Beschaffenheit aus. Zunächst erschufen sie leichte und kaum greifbare Welten in unterschiedlichen Dimensionen, deren Dichte und Festigkeit kaum vorhanden waren. Bis die Kreationen stabiler, dichter und fester wurden. Um letztlich eine Dimension zu gestalten, die fest und dicht wirkt: die dreidimensionale Welt, in der wir Menschen zu Hause sind. Doch dazu gleich mehr.





Die Seele erschafft die Polarität

Die Liebesenergie ermöglicht es durch die Konzentration auf einen Gedanken alles zu erschaffen, was sich ein bewusstes Wesen nur erdenken kann. So konnten die Aspektwesen die Seelen erschaffen und die Seelen ihrerseits eigene Welten kreieren.

Die von den Seelen geplante materielle Realität sollte von einer grundsätzlichen zwiegespaltenen Trennung durchzogen sein. Die in dieser Realität erschaffenen materiellen Welten sind somit allesamt der Polarität unterworfen.

Jeder seeleneigene Aspekt, jeder Charakterzug, jeder Gedanke soll in zwei sich gegenüberstehende Pole unterteilt werden. Das prachtvolle Licht der Seelenrealität wird in der Polarität in Hell und Dunkel unterteilt, die Vollkommenheit ihres seelischen Wesens wird in einen männlichen und einen weiblichen Aspekt unterteilt, die allumfassende Liebe wird in Gut und Böse unterteilt. Kurzum: Alles, was das Leben bestimmt, wird entzweit.

Durch diese Entzweiung verspricht sich die Seele einen intensiveren Einblick in das Leben und die Großartigkeit des **ICH BIN**.

Der Plan ist, dass die geplanten materiellen Wesen ihr Leben dazu nutzen sollten, sich zu vervollkommen. Also jenen Teil zu suchen, der ihnen fehlt. Wodurch eine Spannung geschaffen ist, die das Dasein dieser polar angelegten Geschöpfe bestimmen wird. Und anhand dieser Suche nach dem verloren gegangenen Teil wird sich die Lebendigkeit des **ICH BIN** auf eine ganz neue noch nicht erlebte Weise zeigen.

Und in der Hoffnung, dass jede noch so kleine Abspaltung sich irgendwann einmal der ursprünglichen Einheit bewusst werden und mit ihrer Individualität in das kollektive Einssein zurückfließen würde, starten die Seelen dieses spannende Projekt.



Involution

Die alles erfüllende Liebesenergie ermöglicht die Erschaffung jedweder Idee.

Durch intensive Konzentration ihrer Vorstellungen und Ideen verdichten die Seelen die zugrunde liegende Energie. Und je dichter diese Energie wird, desto fester und materieller wird sie.

Ein Gedanke, eine Idee, eine Vorstellung wird also durch pure Konzentration und durch die gleichzeitige Bündelung der Liebesenergie zu einem dichten und festen Objekt. Im Energiemeer der raumlosen Unendlichkeit bilden sich somit feste und greifbare Strukturen.

Durch die Vorstellung und Verdichtung vieler Ideen, Formen und Welten entstehen somit mehr oder weniger materiell erfahrbare Realitäten. Im Gegensatz zu der körperlosen Realität der Seelenwelt sind diese Kreationen dicht und schwer. Um diese dichten Objekte herum existiert der noch formlose Gedanke, die Vorstellung, der Plan des entsprechenden Objektes.

Wenn eine Seele sich zum Beispiel ein Tier vorstellt, welches sie in den neuen Welten erschaffen möchte, plant sie zunächst Form, Aussehen und Charakter des Tieres. Diese Vorstellung wird in einer Art Informationsfeld gespeichert. Durch die Verdichtung dieses Informationsfeldes, welches in einer allem Materiellen übergeordneten Dimension existiert und lediglich einem Gedanken gleicht, entsteht nun ein immer dichter werdendes materielles Abbild der Urform. Dieses entstandene materielle Wesen ist zunächst ohne eigenes Leben. Erst durch die Inbesitznahme des erschaffenen Körpers durch eine Seele beginnt dieses Wesen zu leben. Diese Inbesitznahme geschieht durch das Eintauchen eines Teils der Seele IN den materiell erschaffenen Körper. So als ob wir mit einer Hand in eine Handpuppe einfahren und diese durch unsere Handbewegung zum Leben erwecken.

Jede Kreation eines materiellen Wesens oder Objektes geschieht durch die Verdichtung des übergeordneten Gedankens. Eines Plans. Eines Informationsfeldes. So

erklärt sich, was zuerst existierte: das Huhn oder das Ei. Es war das Huhn, welches sich eine Seele erdacht hatte. Inklusive aller Fortpflanzungsmöglichkeiten, da das Leben ja aus sich heraus selbstständig weiterwachsen und gedeihen sollte. Die Idee Huhn wurde als Informationsfeld angelegt und durch die Verdichtung der Liebesenergie in eine materielle Dimension gepresst. Wo es als Huhn in dem Moment lebendig wurde, als es von einer Seele beseelt wurde. Das Huhn erschien also direkt aus dem Nichts in seiner materiellen Umwelt. Es musste nun nichts mehr lernen oder entwickeln, weil es perfekt geplant war. Inclusive der Ernährungs- und Fortpflanzungsgewohnheiten.

Somit besitzt jedes Wesen und jedes Objekt, das wir in unserer materiellen Welt wahrnehmen können, ein rein geistiges Informationsfeld. In diesem Informationsfeld ist alles gespeichert und geplant, was das Wesen oder Objekt angeht. Dieses Feld schwimmt wie die Seele und das hohe Selbst in der allumfassenden Energie des **ICH BIN**. Durch die Verdichtung des Informationsfeldes und der damit verbundenen Energie durch die Seele wird die Idee des Feldes greifbar. Materiell. Dicht und fest.

So wurden zunächst viele Planeten, Bäume und Pflanzen erdacht, die den kommenden Wesensformen eine Heimat bieten sollten. Nach der Erschaffung der Welten wurden die Tiere erdacht und durch Verdichtung dieser Idee in die Welten eingesetzt. Nach den Planeten, der Natur und der Tierwelt wurden die bewussten Lebensformen erschaffen. Es entstanden unendlich viele unterschiedliche Wesen, die in unterschiedlichste Welten und materielle Realitäten hineingeboren wurden.

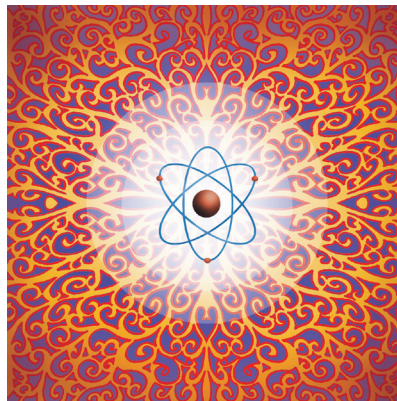
Spezies unterschiedlichster Gestalt und Lebensart bevölkerten nun ihre Welten. In der Planung waren auch die Fortpflanzungsmöglichkeiten berücksichtigt, welche das erneute Entstehen weiterer Wesen erheblich vereinfachte. Da die ersten aus dem Gedanken verdichteten Lebensformen selbstständig gebären und sich vermehren konnten, war der Erschaffungsprozess leichter und schneller. Denn durch das Heranwachsen im Mutterleib konnte das kommende Wesen gemäß seinem Informationsfeld in die von der Seele geplante Idee hineinwachsen! Dazu nutzte das wachsende Wesen die kleinsten, ebenfalls vorher erdachten Lebensbausteinen wie Atome, Moleküle, Zellen. Mit diesen kleinen Lebensbausteinen konnte jede zukünftige Idee einfacher erschaffen werden. So wurde es auch möglich, dass die materiellen Wesen selbstständig erschaffen konnten. Indem sie die vorhandenen Bausteine umformten, neu zusammenstellten, umstrukturierten.

Aber auch die Umformierung von vorhandenen Atomen innerhalb der materiellen Realität benötigt zunächst ein Informationsfeld, eine Idee, nach welcher sich die Bausteine ausrichten, um ein neues materielles Objekt zu werden. So besitzt jedwede Erscheinung ein zugrunde liegendes Informationsfeld, in welchem alles gespeichert ist, was die materielle Erscheinung definiert.

Im Fall unseres Mensch-Seins wird dieses Informationsfeld Körperbewusstsein, Körpergeist oder **EGO** genannt. Mit diesem Informationsfeld identifizieren wir uns als bewusster Mensch. Der Körpergeist enthält alle Informationen wie Aussehen, Charakter, Talente und Fähigkeiten, aber auch alle angelegten Probleme. Welche dann mittels Verdichtung und entsprechendem Wachstum in die Materie einfließen. Aufgrund der irdischen Gepflogenheiten von Zeugung, Geburt und Wachstum wird dieses Feld im Moment der Zeugung installiert. Das persönliche Informationsfeld kann gelesen werden, indem man sich das Geburtshoroskop errechnen und deuten lässt. Im Moment der Installation des Informationsfeldes im Körper der Mutter fließt die Seele des Kindes in das Informationsfeld und belebt den Wachstumsimpuls. Durch diese Beseelung entwickelt sich nun der Fötus gemäß der Vorstellung der Seele im Leib der Mutter. Und wächst in eine Form hinein, die bereits geplant und durchdacht ward.

Es sind also die Gedanken und Vorstellungen der Seelen, die durch Verdichtung der Liebesenergie so fest werden, dass sie auf einer materiellen Daseinsebene lebendig werden.

Das ist Involution: Aus rein geistiger Vorstellung entstehen feste Körper.



Die Erschaffung von Materie

Durch die Verdichtung ihrer Gedanken erschaffen die Seelen eine Sphäre der Polarität. Diese Polarität-Realität schwimmt im unendlichen Ozean der Liebe des **ICH BIN**. Diese Liebesenergie bildet die Lebensmatrix, in welcher alle materiellen Welten und Dimensionen eingebettet sind! Aus dieser Matrix wird jedes höher- und niederdimensionierte Leben erschaffen.

■ ■ ■

4. Das Leben im menschlichen Körper

Lebensplan und freier Wille



Vor Beginn einer Inkarnation wählt die Seele, welche Erfahrungen sie in diesem Leben erleben möchte.

Um die Vielzahl der Gefühle und Abenteuer oder all die normalen, unspektakulären Erlebnisse und Gewohnheiten zu erfahren, entwirft die Seele einen groben Plan für das kommende Leben. Die Seele bevorzugt dabei keine besondere Lebensweise. Sie will jede nur denkbare Situation erleben, alle Gegensätze ausloten und die unterschiedlichen Gefühle dabei wahrnehmen. Um hierdurch die Komplexität des individuellen Lebens, sowie die Großartigkeit des allumfassenden **ICH BIN** zu erfahren.

Und es gibt unzählige Varianten, ein körperliches Dasein zu erleben. Ob dies nun ein langweiliges Leben ist, welches einem immer wiederkehrenden Rhythmus unterworfen ist, ein extrem abenteuerliches, unsicheres, ein sexuell aktives, oder mönchartig zurückhaltendes, ein armes oder reiches, ein dummes oder intelligentes, ein spirituelles oder ein verstandesgeprägtes, ein krankes oder ein vor Gesundheit strotzendes, ein für die Allgemeinheit unwichtiges oder ein die Gemeinschaft inspirierendes, ein böses oder ein gutes, ein zerstörerisches oder ein aufbauendes Dasein. Die möglichen Lebensweisen sind so vielseitig, dass die Seelen viele Inkarnationen damit verbringen die unterschiedlichsten Varianten durchzuspielen. Denn die Seele will jedes Gefühl einmal erlebt haben!

Um eine neue Inkarnation anzugehen, beginnt zunächst die Planung der kommenden Existenz durch das Spinnen eines roten Lebensfadens. Ganz oben auf der Liste steht das Thema, unter welchem das zukünftige Leben stehen soll. Der individuelle Sinn, eine eventuelle Aufgabe oder eine besondere Lehre, welche die Seele mit dieser Inkarnation erfahren möchte. Um dem Körpergeist einen Charakter zu geben, mit dem die Inkarnation ihr Lebensthema ergründen oder schlimmstenfalls erleiden soll, sucht die Seele die entsprechenden Raum-Zeit-Koordinaten. Die Einflüsse der Sterne geben dem Kind seine grundlegenden Wesenszüge und die ausgesuchten Eltern geben ihm eine dem Plan entsprechende Verstandesprogrammierung. Diese Programmierung kann grob in den Plan eingearbeitet werden, da die Eltern ja passend ausgesucht werden und sich meist so verhalten, wie sie selbst programmiert wurden. Und insofern vorausschaubar handeln. Die wenigsten Menschen verändern ihr Denken und Handeln in kurzer Zeit. So weiß eine Seele ziemlich genau, welche Erziehung und Erlebnisse das Kind erhalten wird. Und diese Erziehung prägt die Weltsicht, das Denken und Handeln des Kindes.

Doch auch hier gibt es keine Sicherheit. Der freie Wille des Menschen ist unvorhersehbar, und so können sich auch Eltern unvorhergesehen verändern und eine andere Erziehungsmethode anwenden, um hierdurch eine andere Programmierung zu aktivieren.

Je nachdem, was die Seele erleben möchte, muss eine Programmierung des Verstandes und der Verhaltensweisen in die Wege geleitet werden, die das Lebensthema unterstützen oder verhindern. Mit der Programmierung des Verstandes wird das zukünftige Denken bestimmt und die grundlegenden Glaubenssätze angelegt, nach denen der erwachsene Mensch dann handeln wird. Diese Programmierung des Denkens findet in der Kindheit statt. Durch Eltern, Umfeld, Mentalität, Lehrer und Schule. Oder durch das Fernsehen! So wird eine Weltsicht installiert, nach welcher der Mensch sein Leben ausrichtet. Oft widerspricht diese Programmierung seinem Charakter, weswegen das Kind in der Pubertät extreme Stimmungsschwankungen erlebt, da es hinund hergerissen ist zwischen dem Gelernten, Übernommenen oder Programmierten und den eigenen mitgebrachten Wesenszügen. Diese Diskrepanz zwischen Programmierung und Charakter bildet das Hin und Her im menschlichen Leben.

Oft geschieht es aber auch, dass sich Erziehung und Charakter gegenseitig unterstützen, wodurch dieser Mensch ohne große Probleme sein Lebensthema angehen kann. Aber manche Leben beginnen auch schwierig.

Die Gründe dafür, wie ein Leben beginnt, wie die Programmierung aussehen soll und wie die zukünftige Inkarnation damit umgehen soll, sind mannigfach. Das kann auch beinhalten, dass dem heranwachsenden Menschen eine tiefe Verletzung zugefügt werden muss.

Wenn die Seele zum Beispiel ein Leben als Opfer erfahren möchte. Oder wenn sie körperliche oder geistige Verletzungen erfahren möchte. Wenn sie leiden möchte, unterdrückt, eingeengt oder eingesperrt werden möchte. All diese für uns Menschen so schrecklichen Erlebnisse können durchaus ein Teil des Seelenplans sein. Denn neben all den schönen, friedvollen und phantastischen Erlebnissen bietet das polare Weltgeschehen auch die negativen, unschönen und furchtbaren Erlebnisse.

Und so schrecklich es auch ist: Die Seele möchte alle Gefühle und Lebensweisen erfahren. Auch wenn der Mensch dabei leidet oder anderen Leid zufügt.

Die polare Realität existiert ja genau in diesen Gegensätzen. Hier gibt es positives Erleben und negatives Erleben. Und oft genug sind diese Erlebnisse nur eine Frage der Betrachtungsweise.

Um eine umfassende Sicht der wahren Größe des Lebens, des **ICH BIN**, zu erhalten, muss die Seele beide Seiten erleben. Denn nur in der Vereinigung oder Harmonie von Negativ und Positiv liegt die Vollkommenheit. Die zu erfahren nur durch die Überwindung der grundlegenden Spaltung, der Polarität, geschehen kann.





Der rote Schicksalsfaden

Um die Erfahrungen zu gewähren, die sich eine Seele mit der kommenden Inkarnation zu erleben wünscht, erstellt sie einen groben Plan. Im Plan sind die passenden Eltern, sowie der Ort und die Zeit der Geburt enthalten, was für den Charakter und die Programmierung des Denkens wichtig sind.

Die Seele webt also vor ihrer Inkarnation einen roten Lebensfaden.

Anhand dieses Fadens reiht sie verschiedene Begebenheiten, die das Leben des Menschen inspirieren sollen. Sie verlegt bestimmte Ankerpunkte, Begegnungen mit anderen Menschen, anderen Seelen, die auf ihre Weise in dieses Leben eingebunden sind. Und in deren Leben diese Begegnung ebenfalls eine bestimmte Rolle spielt.

Manchmal, wenn der Mensch kraft seines Willens oder Verstandesdenkens auf der Stelle stehenbleibt, oder eine vom Plan abweichende Abzweigung genommen hat, schickt die Seele Menschen oder Situationen, die ihn wieder auf den Seelenweg zurückführen sollen.

Auch wenn diese Begegnungen ignoriert werden: Die Seele liebt ihr Geschöpf und ist **EINS** mit ihm. Auch wenn der Mensch seine Seele nicht wahrnehmen kann. Der freie Wille gestattet es dem Menschen sein Leben so zu leben, wie er es will. Die Seele steht ihm **IMMER** bei! Auch wenn seine Entscheidung gegen den Seelenplan geht.

Natürlich versucht die Seele ihrem Menschen mittels der Intuition Wege zu zeigen, die ihn aus seinen Problemen hinausführen und ihn wieder auf die Spur bringen. Denn oft zeigt sich, dass ein Leben ohne Intuition im Kreis verläuft. Dass das Leben dann keine Entwicklung, keine Freude mehr bringt. Dass der Alltag jede Lebensqualität auffrisst und dass der Mensch aufgrund seiner Ängste und Probleme im Leiden klebt.

In solchen Momenten schickt die Seele Engel, Menschen oder aufrüttelnde Begebenheiten, um das Leben wieder in Bewegung zu bringen. Die Situationen und Menschen, die uns dann geschickt werden, sollen uns zeigen, wo wir feststecken. Oder sie erscheinen, um uns aus dem Trott der Gewohnheiten zu reißen.

Sollten wir uns aber aus Angst vor dem Unbekannten nicht aus unserem verstandesgeprägten Hamsterrad befreien wollen, ist die Liebe unserer Seele dennoch

bei uns. Sie hilft uns immer, den für uns bestmöglichen Weg zu finden. Um so glücklich wie möglich zu werden. Im Befolgen der Intuition geben wir unserer Seele die Möglichkeit, uns ein angenehmes Dasein und größtmögliche Freiheit zu schenken.

Im Zuge der seeleninitiierten Rettungsmaßnahmen kommt es vor, dass wir auf Menschen treffen, die uns auf die eine oder andere Weise inspirieren sollen, um aus den alten Mustern herauszukommen. Oder die Seele führt uns in Situationen, die uns erkennen lassen, wo wir steckengeblieben sind. Solche Erweckungsbegegnungen können auf recht extreme Weise geschehen, je nachdem, wie sehr wir am Alten festhalten. So erleben wir womöglich Unfälle, verletzende und einengende Situationen, schwere Krankheiten oder begegnen Menschen, die uns Schaden zufügen. Durch diese vehementen Treffen sollen wir wachgerüttelt und aus unseren Gewohnheiten herausgeholt werden. Manche dieser Begegnungen können schon im Vorfeld der Inkarnation verabredet worden sein. Nach dem Motto: „Wenn ich es bis zu meinem dreißigsten Geburtstag nicht geschafft habe zu mir zu finden, komm und tritt mir bitte kräftig in den Hintern, damit ich endlich beginne wach zu werden ...“ Und wenn das dann sein muss, kommt die befreundete Seele und tritt. Auf unterschiedlichste Art und Weise. Sodass der Steckengebliebene tatsächlich ins Denken und Verändern kommt. Diese von der Seele geplanten Begegnungen sind oft sehr aufwühlend, zutiefst berührend oder sehr verletzend. Auf jeden Fall mehr als tief greifend.

Unsere Seele schickt uns immer wieder Helfer, Begleiter und Inspiration.

Irrwege

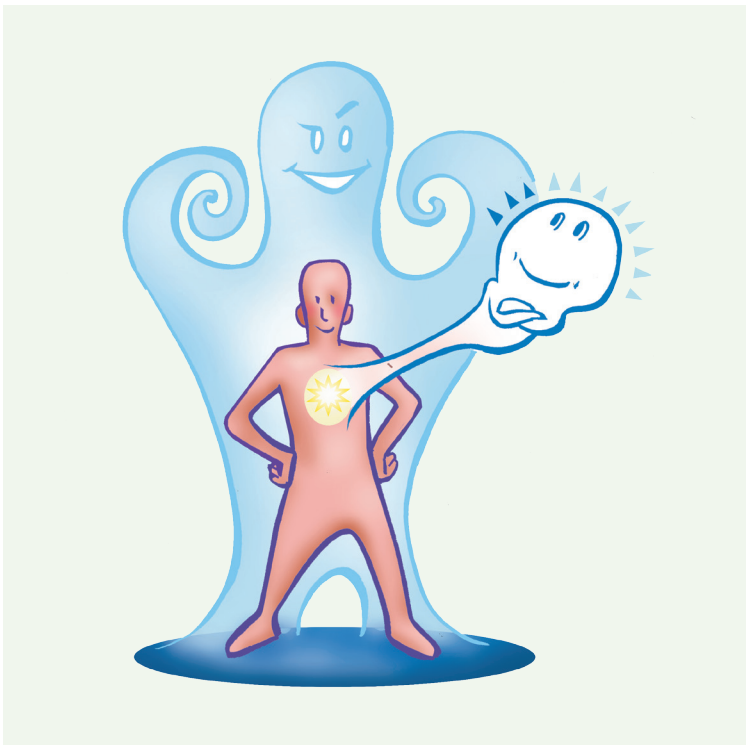
Das Leben ist oft kompliziert und verunsichernd. Da kann es vorkommen, dass wir von unserem Pfad abkommen und uns im Labyrinth eigener Ängste verirren. In solchen Momenten ist es wichtig, die Intuition wiederzufinden. Über das Reanimieren der Gefühlsebene öffnen wir uns für die Hinweise und Informationen unserer Seele. So können wir von unserer Seele oder den uns umgebenden Engeln zurück auf den ursprünglichen Weg geführt werden. Es gibt immer Möglichkeiten, das wirre Labyrinth zu verlassen und den Weg nach Hause zu finden. Wir müssen nur lernen, in uns zu hören und voller Vertrauen unserer Seele zu folgen. Und mutig den angebotenen Weg beschreiten.

Manchmal führt uns unsere Seele durch scheinbar dichtes Gestrüpp und in neue Verletzungen. Doch diese leidvollen Wege müssen manchmal sein, damit wir ganz genau erkennen, wie und wo wir falsch denken und handeln. Im Vertrauen, dass unsere Seele den rechten Weg kennt, können wir uns auf das Unbekannte einlassen, unsere ursprünglichen Kräfte und Talente wieder entdecken und neu beleben.

■ ■ ■

5. Die Kraft des Willens

Die Seele hat den Menschen erschaffen, um zu erfahren, wie sich ein selbstbestimmtes Dasein ohne direkte seelische Einmischung entwickeln würde. Um diese Selbstbestimmtheit zu ermöglichen, schenkt sie ihrem Geschöpf den freien Willen. Dieser Wille entspricht dem Körpergeist. Dem Bewusstsein, mit welchem wir uns identifizieren. Dem menschlichen **EGO**.



Dieses Körperbewusstsein (= Körpergeist) enthält zum einen alle Informationen, die die Seele im Vorfeld geplant hat und zum anderen alle Informationen, die der Mensch im Laufe seines Lebens ansammelt. Der Körpergeist ist demnach eine Art Informationsfeld. Allerdings mit eigenem Bewusstsein.

In diesem lebendigen Informationsfeld ist alles gespeichert, was Charakter, Aussehen, Talente und Schwächen angeht. Hier werden aber auch alle Erinnerungen abgelegt, die ja genau genommen ebenfalls Informationen sind. Die Erinnerungen (Erinnerungen: nach innen bringen) werden vom Gehirn in das aktuelle Denken herabgeladen, wenn sie benötigt werden. Der Körpergeist ist nicht nur Bewusstheit und Information, sondern auch pure Willenskraft. Ein Wille, der alles erreichen kann, was er sich vornimmt! Denn er hat von der Seele deren Schöpfungskraft erhalten. So kann der Wille Wirklichkeiten erschaffen.

Leider haben die meisten Menschen ihren Willen und ihre Intuition dem beschränkten Verstandesdenken geopfert. Der Verstand ist eigentlich nur die Organisationsstruktur des Willens. Ein ausführendes Organ. Ein Amt, eine schwerfällige Behörde, welche das tut, was ihr gesagt wird. Durch die Ermächtigung dieser ängstlichen und übervorsichtigen Organisationsstruktur zum beherrschenden Entscheidungsfaktor hat sich der Mensch in größte Schwierigkeiten begeben. Da fortan die Programmierungen das Leben beherrschen. Was einmal gelernt wurde, wird immer und immer wieder wiederholt. Bis die Intuition ins Spiel kommt, um mit einem erstarkten Willen neue Programme zu schreiben! Durch die Ermächtigung des entscheidungsunfähigen Verstandes werden Wille und Intuition so geschwächt, dass wir unter Situationen leiden müssen, die wir uns letztlich selbst erschaffen!

Im Grunde müssen wir unter keiner Problematik leiden. Geführt von der Intuition und bestärkt durch den eigenen Willen können wir jede Situation verändern und umgestalten, bis sie uns gefällt. Welche Kraft der Wille hat, ist vielerlei bewiesen.

Ob dies das Entkommen aus psychischen Problemen angeht oder die Durchsetzung der eigenen Interessen. Ob es im Überlebenskampf stattfindet, wo Menschen schier unmögliche Herausforderungen überwunden haben. Oder Geschichten, die zeigen, dass man durch den Willen Kräfte entwickeln kann, die unerklärbar sind: Der Wille ist stärker als wir es uns nur im Entferntesten vorstellen können.

Der Wille steht über dem Körper. Er informiert den Körper. Und so kann der Wille selbst materielle Gesetze aushebeln. Indem er dem Körper die Information von unbändiger Kraft, Mut oder Ausdauer gibt.

Der Wille ist eine unerschöpfliche, überaus kraftvolle Energiequelle.

Wird der Wille ohne Mitgefühl und ohne Intuition benutzt, kann diese Kraft auch verletzen und uns selbst oder anderen Menschen schaden. Man betrachte nur all die

Ellbogenmenschen, die ihre Ängste und Gefühle unterdrücken - um nicht verletzt zu werden - und ihren Willen einsetzen, um zu Macht und Reichtum zu kommen. Auch wenn sie dafür über Leichen gehen müssen.

Nur in der Einheit von Körper, Geist und Seele wird die Kraft unseres Schöpferpotenzials vollkommen und sinnvoll eingesetzt.

So ist der Wille auch jene Kraft, die uns jede Angst überwinden lässt. Ängste entstehen, weil der Verstand alte, unverstandene und unverarbeitete Verletzungen immer wiederholt und die Ursachen bis zur Unkenntlichkeit mit Zwiebschalen umhüllt hat. Und weil sich der Mensch aufgrund seiner Unsicherheit von anderen Institutionen beeinflussen und manipulieren lässt. Wer seine Intuition ignoriert und seinen Willen dem ängstlichen und vorsichtigen Verstand unterwirft, kann keinen Mut und keine Kraft entwickeln. Wer aber seiner Intuition zu vertrauen und folgen lernt, und die Impulse kraft seines Willens in Taten umsetzt, kann wahrlich Berge versetzen.

Jede Angst kann mit Wille und Seele überwunden werden.

Wille ist auch Schutz. Ein starker Wille baut ein Kraftfeld auf, mit dem man sich vor Energien und Wesen aus anderen Dimensionen schützen kann. Wir können jede negative Energie kraft unseres Willens eliminieren oder verändern. Denn WIR sind die Schöpfer in unserem Leben.

In manchen Situationen fühlen wir uns kraftlos, verbraucht, ausgelaugt. Es gibt viele Energien um uns und in uns, die solch eine Schwäche hervorrufen können. Und jede dieser negativen Beeinflussungen kann nur deswegen greifen, weil wir unseren Willen entmündigt und ihn zum Sklaven unserer Ängste gemacht haben. Wenn wir erkennen, wie stark unser Wille tatsächlich ist, gibt es keine Energie mehr, die uns schwächen kann!

Denn wir entscheiden einfach, dass wir geschützt sind. Dass wir sicher sind, dass uns kein Leid geschieht. In dieser kraftvollen Entscheidung wird eine Wirklichkeit erschaffen, die genau so wirkt!

Wenn wir von Wasseradern belästigt werden, wenn uns Geistwesen zusetzen, wenn wir unter Menschen leiden, die unsere Grenzen übertreten, ist es an der Zeit, die verursachenden Ängste und Unsicherheiten aufzugeben. Den Verstand in seine Schranken zu weisen und unsere Willenskraft wieder zu aktivieren.

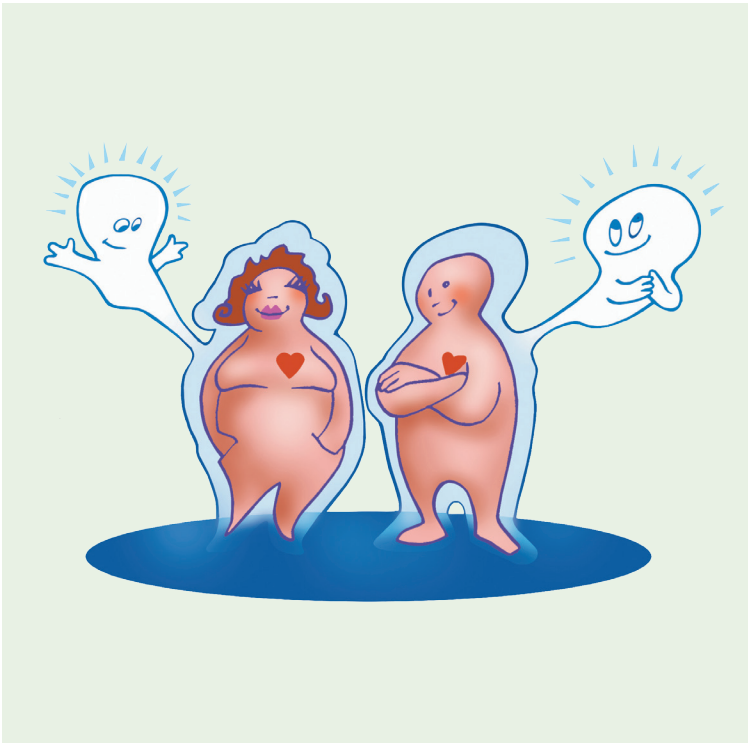
Die Wasserader wird dann umgeleitet, die Geistwesen werden verjagt. Denn jedes Wesen aus den anderen Dimensionen ist dem menschlichen Willen gegenüber machtlos. Wer unter hemmender Fremdeinwirkung leidet, hat letztlich nur den eigenen Willen ausgeschaltet und der Fremdenergie „erlaubt“, das eigene Leben negativ zu beeinträchtigen! Durch den starken Willen werden Grenzen aufgezeigt und durchgesetzt. Ängste werden überwunden.

Durch das Vertrauen in unser Schöpferpotenzial und die Kraft unseres Willens können wir jegliche Energie transformieren. Unser Wille ist ein wundervolles Geschenk. Das am meisten Spaß und Sinn macht, wenn es in Kombination mit der Führung der Seele genutzt wird.



8. Die Energiekörper

Der Mensch ist nicht nur Materie.



Wie oben beschrieben sind wir durchdrungen und umgeben von einem Informationsfeld, unserem Körpergeist. Die mitgebrachten Informationen - alles, was die Seele erdacht und vorgegeben hatte -, die erhaltenen Informationen - all die programmierten Erlebnisse und darauf erfolgenden Erfahrungen des Heranwachsenden - und alle vom Menschen initiierten Veränderungen seines Denkens und Fühlens werden hier gespeichert und in den materiellen Körper weitergeleitet. Die **DNA**, welche als Antenne fungiert, lädt die Informationen in den Körper herab und lässt dadurch Erfahrungen, Gewohnheiten, Vorstellungen, Gedanken und Glaubenssätze materiell erfahrbar werden.

Dieses Informationsfeld ist auch bekannt als Emotionalkörper. Welcher wiederum in unterschiedliche Ebenen unterteilt ist.

Es gibt aus der Materie hinaus viele verschiedene Schichten, die nach außen hin immer feinstofflicher und reiner werden. Bis unser äußerster Körper – der Astralkörper - erreicht ist. Dieser entspricht dem in der Materie eingetauchten Seelenkörper.

Neben den verschiedenen Energiekörperschichten existieren Energiebahnen im materiellen Körper. Es handelt sich hier um die Meridiane, welche bereits seit Jahrtausenden von der chinesischen Medizin wahrgenommen und genutzt werden. Darüber hinaus besitzt jede körperliche Einheit, von Zelle bis Organ, ein eigenes Energiefeld, was auch gleichzeitig ein Informationsfeld darstellt. All die kleinen Informationsfelder sind im Emotionalkörper, dem großen körperumfassenden Informationsfeld eingebunden.

Der Emotionalkörper wiederum ist in den Astralkörper eingebunden, ohne welchen das irdische Leben nicht möglich ist.



Der Emotionalkörper

Der Emotionalkörper speichert alles, was das menschliche Leben bestimmt. Zum einen die mitgebrachten Charaktereigenschaften, Fähigkeiten und Seelenvorgaben und zum anderen alle gelernten und übernommenen Gedanken und Glaubenssätze, die

den Verstand programmieren. Ebenso findet man hier die Erinnerungen. Aber auch alle geistigen Probleme, Blockaden, Anlagen zu Krankheit und karmischen Verhaftungen. Vor allem aber speichert der Emotionalkörper alle mitgebrachten Überbleibsel aus früheren Inkarnationen und die jetzt erlebten Gefühle.

Aus diesem Informationsfeld heraus wird der menschliche Körper erschaffen, geleitet und inspiriert. Sodass alles, was hier gespeichert wird, sich in irgendeiner Weise auf den materiellen Körper auswirken kann. Weswegen die meisten Krankheiten hier ihre wahre Ursache haben.

Wie alles, was das irdische Dasein ausmacht, sind auch Gefühle und Informationen in Frequenzen oder Schwingungen angelegt. Und Schwingung kann als Farbe wahrgenommen werden. Weswegen helllichtige Menschen Gefühle als Farben wahrnehmen können. Die den Menschen umgebenden Farben - zusammengefasst Aura genannt - zeigen die positiven und negativen Eigenschaften, Gefühle, Ängste und Potenziale. Die Gefühle und Informationen können somit von aurasichtigen Menschen gelesen, erkannt und interpretiert werden.

Die Farben, die ein Mensch ausstrahlt, zeigen, wie er sich gerade fühlt oder welche Probleme ihn plagen. Aber auch, wie weit seine Bewusstseinsentwicklung vorangeschritten ist.

Probleme und Krankheiten

Im Emotionalkörper (= Informationsfeld, = Körpergeist) sind neben den Gefühlen auch Ängste und Verletzungen gespeichert. Jede Angst, die ein Mensch in sich trägt, jede Verletzung, die er einst erlebt hat, bleiben hier als Ursache seiner Probleme gespeichert und wirken in sein Leben hinein. Solange, bis die Themen - auf welchem Wege auch immer - im Emotionalkörper geheilt sind. Wenn der Mensch versucht, seine Probleme und Ängste allein durch einen Verstandesakt zu heilen, kann er lange auf Genesung warten. Die Ursachen der Probleme im Emotionalkörper müssen ebenfalls gefühlt, erkannt und geheilt werden, da die entsprechende Information sonst immer wieder in den Körper hinabgleitet. Wodurch sich Kreisläufe entwickeln, chronische Krankheiten, nicht zu lösende Süchte, da ein wichtiger Teil des Problems unerkannt und weiterhin verletzt im Emotionalkörper klebt.

Die meisten Probleme erschaffen wir durch unser Denken. Doch das Denken wird durch Gefühle inspiriert, die mit den verursachenden Verletzungen gekoppelt und im Emotionalkörper gespeichert sind. Wer es schafft sein Denken zu verändern, kann dennoch immer wieder mit den alten Angstthemen konfrontiert werden, da sich die verursachende Verletzung noch nicht im Emotionalkörper lösen konnte.

Um ein Problem dauerhaft zu heilen, muss es zum einen auf Gedankenebene erkannt, angenommen, akzeptiert und verändert sein. Es muss aber auch auf der Ge-

■ ■ ■

Reisen mit dem Astralkörper

Manche Menschen können sich mit ihrer Seele bewusst verbinden und auf astrale Reisen gehen. Um solche Streifzüge durch die Dimensionen und Welten zu erfahren, muss der Reisende fähig sein, sich aus dem Bewusstsein seines materiellen Körpers zu lösen und mit seinem Seelenbewusstsein zu verschmelzen. Wenn das irdische Bewusstsein, sprich der Körpergeist, mit der Seele **EINS** geworden ist, kann der Reisende seinen Körper verlassen und sich in andere Dimensionen oder andere Welten begeben.

In früheren Zeiten war dies nur wenigen Menschen möglich. Und wenn, dann gelang es oft nur mittels verschiedener bewusstseinsweiternder Substanzen. Der geübte und wissende Schamane konnte durch die künstliche, zeitlich beschränkte Auflösung des Körperbewusstseins in eine Verschmelzung mit seiner Seele jenseits des Wahrnehmungsschleiers reisen, um Informationen aus den Körpern der Kranken, der Natur, der Umwelt oder den Geistwelten holen.

Bestimmte Drogen können diese Ausschaltung des Körperbewusstseins ebenso initiieren. Nur dass der unwissende und unbewusste Nutzer dieser Drogen die Welt jenseits des Schleiers nicht verstehen kann. Um die dort wahrnehmbare Realität erfassen zu können, überlagert der verwirrte Verstand das scheinbare Chaos mit ihm bekannten Bildern. Oft sind dies aber Bilder des Grauens. So kommt es vor, dass diese Menschen einen wahren Horrortrip erleben.

Auch bestimmte Narkosedikamente können zum Öffnen des Schleiers beitragen. Die Ärzteschaft spricht dann von Halluzinationen.

In der heutigen Zeit öffnet sich der Schleier zwischen der Körperebene und den unterschiedlichen Realitäten. Immer mehr Menschen haben das angeborene Talent jenseits der irdischen Realität „sehen“ zu können. Sie sind hier, um dem begrenzten, aktuell anerkannten Weltbild eine erweiterte, spirituelle Weltanschauung gegenüberzustellen. Auf dass die am Abgrund stehende Gesellschaft sich einem höheren Bewusstsein öffnet, um Liebe und Mitgefühl zum kollektiven Erleben zu erheben.

Auf der astralen Ebene gibt es keine Grenzen. Denn die astrale Realitätsebene entspricht der Realität der Seele. Sie kann alles über- und durchschauen. Wer es schafft sein Körperbewusstsein mit seinem Seelenbewusstsein zu verschmelzen, kann alles, was er sehen möchte, aus der Sicht der Seele sehen.

Solcherweise vereint ist es möglich in andere Körper „hineinzufiegen“. Ob es sich dabei um einen menschlichen Körper handelt oder ob man durch das Zimmer in andere Räume, Häuser, Gebiete, andere Länder reist. Oder gar in die Erde hinein, über die Erde hinaus auf andere Planeten und Sterne, in Sonnen und andere Galaxien, aber auch in völlig andere Dimensionen, die nichts mit unserer dreidimensionalen Realität zu tun haben: Auf Astralreisen ist alles möglich.

Der bewusst Reisende erkennt auf solchen Erfahrungsreisen nicht nur die wahre Beschaffenheit der Dinge, sondern auch die hinter den Dingen handelnden Wesen und Energien. So sind Kontakte zu Geistern, Engeln, Sonnen- und Erdwesen, über die ich später noch berichten werde, durchaus normal.

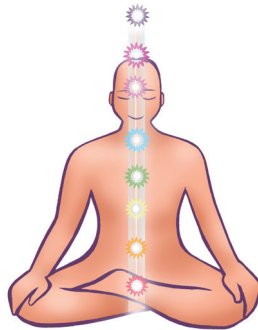
Um eine Verschmelzung des Körpergeistes mit dem Seelenbewusstsein zu erreichen, ist es dringend vonnöten sich über die eigenen Gedanken, Gefühle und Ängste bewusst zu sein. Es ist zwingend notwendig auf solchen Reisen völlig klar zu sein, die Gedanken beherrschen oder ausschalten zu können. Zu wissen, wer und wie man ist, welche Zugangsebenen in die Astralwelt sich wo befinden und wie die Zugänge gestaltet sind. Man muss die Tricks des eigenen Verstandes, seine angstgeborenen Fallstricke, Hoffnungen und Lebensfluchtmechanismen kennen, und die Bereitschaft haben, der eigenen dunklen Seite zu begegnen. Erst dann kann man wahrhaft in die Seelenebene eintauchen, um dort gezielt und sinnvoll auf Reisen zu gehen.

Denn wenn man nicht in die exakt richtige Ebene eintaucht, kann es sein, dass man im Körpergeist hängen bleibt, in der eigenen Traumebene landet und Situationen und Begebenheiten erfährt, die nur dem eigenen Denken und Hoffen entspringen. Diese Erfahrungen scheinen zwar auszusehen als wäre man auf einer Astralreise, um andere Realitäten zu erfahren, aber letztlich ist man doch im eigenen Labyrinth gefangen und gibt sich einer großen Illusion hin. Wer auf astrale Reisen gehen möchte, muss sich selbst ganz genau kennen, um zu verhindern, dass sich falsche Informationen oder irritierende, unwahre Bilder aus der eigenen Traumebene einschleichen. Manche Fehlinformationen sendet tatsächlich der eigene Verstand. Vielleicht, um sich wichtig zu machen, das Ego aufzublasen, um sich zu trösten oder um sich eine scheinbar angenehmere Wirklichkeit zu erschaffen.

Um diesen vereinenden Punkt der Bewusstseinsentwicklung zu erreichen, muss man all seine Probleme und Ängste erkennen und deren Lösung angehen. Die Probleme müssen nicht alle gelöst sein, aber die Erkenntnis über all die Ängste und Hoffnungen ist von großer Wichtigkeit! Man muss die dunkle Seite des eigenen Egos kennen, damit man die Mechanismen der eigenen Wahrnehmung durchschaut. Weil die Wahrnehmung sehr trickreich sein kann und nicht jede Wahrnehmung einer tatsächlichen Realität entspricht, sondern oft nur der eigenen Wirklichkeit! Und diese ist individuell, subjektiv, geprägt durch eigene Erfahrungen. Sie hat kein Wissen über andere Menschen, generelle Zusammenhänge oder die unterschiedlich existierenden Realitäten!

Wirklichkeit ist individuell und betrifft immer nur das eigene Dasein.
Realität ist allübergreifend, für jedes lebendige Sein zutreffend.

Die Welt jenseits des Schleiers ist mehr als vielfältig und voller Kreaturen unterschiedlichster Herkunft, Absichten und Bewusstsein. Weswegen es für astrale Reisen oder Kontakte in diese Welt unumgänglich ist, frei von Angst zu sein. Das Thema Tod sollte geklärt sein und die Intuition gut ausgebildet. Dann kann man auf den astralen Reisen wahre Wunder erleben und Informationen finden, die das gesamte eigene und kollektive Leben grundlegend verändern.



Die Chakren

Chakren sind feinstoffliche Energiewirbel innerhalb und außerhalb des Körpers.

Durch diese trichterförmigen Energiewirbel wird aus der uns umgebenden Umwelt Energie in den Emotionalkörper und in den materiellen Körper hereingesaugt. Wodurch der Körper mit Lebenskraft versorgt wird.

Die Chakren sind also in der Lage aus der Natur und der näheren Umgebung Energien aufzunehmen, welche dann umgewandelt werden, sodass der physische und der feinstoffliche Körper funktionieren und sich weiterentwickeln können. Das Chakra zieht die Energie aus der Umwelt und leitet sie in den Körper.

Wenn eines der Chakren verstopft oder blockiert ist, kann es zu emotionalen und körperlichen Beschwerden führen, da die dem Chakra entsprechende Körperregion energetisch unterversorgt ist. Aber auch energiearme Räume können dazu führen, dass zuwenig Lebenskraft in den Körper gelangt und somit den Menschen schwächen. Die störungsfreie Funktionalität des Körpers war und ist von der Zufuhr solcher Lebenskraft abhängig. Ohne Energie kann weder der Emotionalkörper noch der materielle Körper existieren. Die Lebenskraft, die durch die Chakren in den Körper gebracht wird, ist zum Überleben wichtiger als stoffliche Nahrung. Je mehr Energie in den Körper gebracht wird und durch den Körper fließt, desto frischer und lebendiger fühlen wir uns.

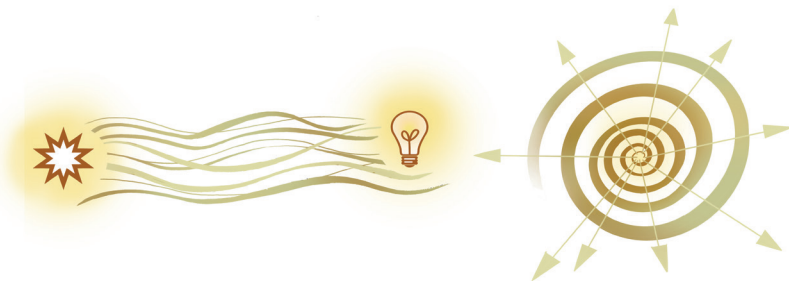
Das Chakra-System ist unterteilt in verschiedene Themenbereiche. Das beginnt mit dem ersten Chakra bei der Verwurzelung, der Verbindung des menschlichen Körpers mit der **ERDE** und endet mit dem siebten Chakra bei der Verbindung des

■ ■ ■

Durch das zeitgleiche Beenden des Fischezeitalters und Übergang ins Wassermannzeitalter, dem Ende noch größerer kosmischer Kreisläufe und durch die daraus folgende Befreiung des menschlichen Bewusstseins, sowie den geplanten Aufstieg der Planetenseele in eine höhere Dimension kam schließlich die Wiedervereinigung mit der Liebesenergie.

Was schleichend begann, wurde zu einer immer größeren Welle, die ihren Höhepunkt im Jahr 2004 fand. In diesem Jahr wurde die **ERDE** wieder mit dem Kosmos vereint. Eine besondere astrologische Situation unterstützte den Moment der Wiedervereinigung und so wurde die **ERDE** wieder an das unerschöpfliche Feld der Liebesenergie des **ICH BIN** angeschlossen. Durch das Ende der Isolation, welches durch die Liebesfähigkeit der Menschen zustande kam, konnte auch wieder die Energie der Zentralsonne in die **ERDE** einfließen. Was zunächst mit wenigen Ankerpunkten und kleinen energetischen Verbindungen in das Zentrum des Planeten begann, wuchs im Laufe der Jahre zu festen und starken Strahlen und entwickelte sich zu Energienetzen, die nun das gesamte irdische Sein durchdringen. Jetzt, im Jahre 2013, sind die **ERDE** und ihre Bewohner wieder vollständig mit dem unerschöpflichen Netz der Liebe verbunden.

Die Wiedervereinigung mit der Liebesenergie und der kraftvollen Energie der Zentralsonne bringt uns eine umfassende Erneuerung des irdischen Energiegefüges. Unser Körper wird sich wandeln, unser Energieempfinden wird sich wandeln, alles wird einfacher, schneller und leichter gehen. Die Beschleunigung der Zeit haben wir schon wahrgenommen und selbst Kinder empfinden die Zeit als rasend und schnell vorüberziehend. Dies ist nur ein Beispiel, wie die neue und eigentlich alte Energie sich zeigt.



Wandel der Energieform

Die Wiedervereinigung mit der alles durchdringenden Liebesenergie bringt eine völlig neue Energieform. Aus der Schwingungsenergie, die mühevoll einen Zustand in den anderen transformieren musste, wird eine exzentrische Energie. Wie es das Symbol des Uranus - astrologisch betrachtet der Herrscher des Wassermannzeitalters - her-

vorrangend zeigt: Die Energie fließt aus dem Zentrum heraus und katapultiert Kraft, Gedanken und Aktivitäten aus der Mitte in die Welt hinaus.

Die Energie kommt zukünftig aus dem Inneren. Aus dem Zentrum! Jede Idee, jeder Gedanke, jede Handlung, jede Existenz, jedes Atom, jede Zelle, jeder Körper ist fortan mit einer eigenen Energieversorgung ausgestattet. Welche aus dem Zentrum heraus in das Leben fließt. Jede Erscheinung besitzt jetzt in sich selbst ein eigenes Energiekraftwerk. So muss der Körper nicht mehr von außen mit Lebenskraft versorgt werden, weil jede Zelle ein eigenes Kraftwerk **IST!**

Die neue Lebenskraft erlöst uns davon, Energien umwandeln und transformieren zu müssen.

Diese neue Energieform, die durch die Kraft der Zentralsonne und der wiederer-starkten Liebesenergie des ICH BIN zustande kommt, wird das gesamte menschliche Dasein verändern. Zunächst verändert sich das Zeitempfinden, dann das Denken und Handeln. Jeder Gedanke erhält mehr Verwirklichungskraft. Jede Tat wird kraftvoll unter-stützt. Die Zeitspanne zwischen Ursache unserer Taten und deren Wirkung verkürzt sich vehement. Auch unser Körper wird sich gemäß unserem Denken verändern. Wer sich alt fühlt, wird schneller altern. Wer sich jung fühlt, bleibt jung. Die Liebesenergie unterstützt jeden Gedanken, jedes Gefühl. Auch die materielle Energieerzeugung wird sich erneuern. Somit ist nun auch die Zeit gekommen, in der Motoren erfunden wer-den, die aus sich selbst heraus Strom erzeugen werden: Freie-Energie-Geräte.

Viele jetzt erscheinende Phänomene hängen mit der neuen Energie zusammen, die seit 2004 den Planeten durchflutet und bereits viele Veränderungen initiiert hat. Seit dem 21. 12. 2012 ist diese Energieform nun grundlegend geworden. Wie man jetzt schon sehen kann, bringt die Kraft aus dem Innen eine extrem schnelle Aufde-ckung von Unwahrheiten und Lügen. Nichts kann jetzt mehr unterdrückt werden, weil diese Energie jeden Gedanken, jedes Gefühl, jede Tat nach außen drängt. Das bein-haltet auch alle persönlichen Unterdrückungsmaßnahmen. Jedes nicht gelebte Gefühl will jetzt gelebt werden.

Wenn man dieser Reinigungsphase zuarbeitet und alle ungelebten Gefühle be-freit, können sich die positiven Seiten unseres Seins entwickeln. Denn auch alles, was wir uns wünschen, alles was wir erreichen wollen, wofür wir uns entscheiden, bekommt jetzt mehr Kraft und Energie!

Was folgt, ist ein goldenes Zeitalter. Wenn wir die Liebesenergie richtig zu nutzen wissen!

Denn nach wie vor bestimmen wir selbst unsere Wirklichkeit. Genauso wie die mangelnde Liebesfähigkeit der atlantischen Zivilisation den grundlegenden Mangel an Liebesenergie hervorgerufen hat, hat die Bereitschaft des Menschen, wieder in Liebe und Mitgefühl zu leben, die Wiedervereinigung erschaffen. Es ist unser Denken und

Handeln, welches unsere persönliche Welt und die unserer Gesellschaft prägt und gestaltet!

Wenn wir nun diese neue Kraftquelle nutzen, um unser Denken und Handeln bewusst an der Liebe auszurichten, unterstützt uns die Energie darin! Wenn wir allerdings weiterhin in Angst, Unsicherheit und Unfreiheit leben möchten, werden wir von der neuen Energie in der Verwirklichung dieser Gedanken unterstützt! Und unser Leben wird noch ängstlicher, unsicherer und noch extremerer Unterdrückung unterworfen.

Die Liebe des **ICH BIN** unterstützt jeden unserer Gedanken und jede Tat. Denn das **ICH BIN** liebt alles, was wir sind, und alles, was wir tun. Und in dieser bedingungslosen Liebe schenkt uns die höchste Bewusstseinsstufe unseres Seins die größtmögliche Erschaffungskraft. Mit dieser Liebesenergie dürfen wir unsere eigene Wirklichkeit erschaffen. Solange wir dies bewusst tun, kann uns diese Energie helfen uns zu heilen, zu entwickeln und zu erneuern. Um darüber hinaus eine Gesellschaft zu errichten, in der Liebe, Mitgefühl, Miteinander und Verbundenheit sowie das Eins-Sein mit der Natur und allen uns umgebenden Wesen zu Stützpfälern eines neuen goldenen Zeitalters werden können.

Sind wir jedoch unbewusst und ergeben uns der Angst, Ohnmacht und Unwissenheit unseres Verstandesdenkens, erschaffen wir uns ein Dasein voll Leid und Kummer. Sprich: Wer jetzt seine Ängste hofiert und seine Gefühle ignoriert und unterdrückt, wird sich eine Wirklichkeit erschaffen, die schwieriger und problematischer sein wird als je zuvor.

Wir allein haben die Entscheidungsgewalt, wie wir diese starke Energie nutzen. Nutzen wir sie zu unserer Entwicklung? Oder zur Unterdrückung? Zum Stillstand? Jedwede Entscheidung unsererseits wird durch diese Kraft unterstützt. Sie selbst hat keine Bedingung oder Tendenz.

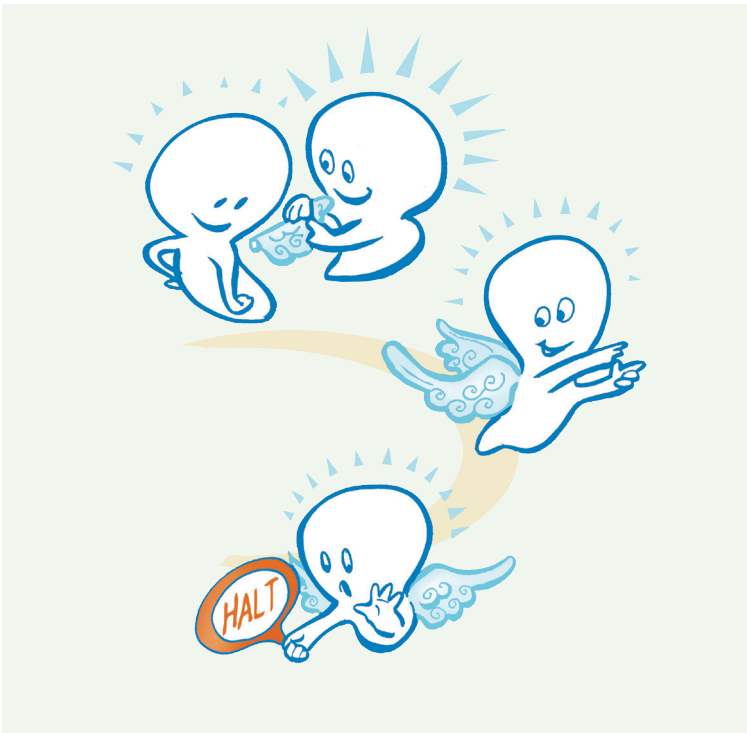
Energie ist Energie.

Die neue Zentrumsenergie - die bedingungslose Liebe des **ICH BIN** - unterstützt jede Entscheidung unseres freien Willens. Auch wenn wir uns des freien Willens nicht bewusst sind.

■ ■ ■

13.1. Engel und Wesen aus höheren Dimensionen

Engel und Schutzengel



Engel sind die wohl bekanntesten Geschöpfe, die unser irdisches Dasein begleiten, die uns helfen und unterstützen. Das Wahrnehmen eines Engels kann durch ein helles Licht geschehen, ein warmes und berührendes Gefühl, ein durchströmendes wohlthuendes Prickeln. In früheren Zeiten wurden diese hell leuchtenden Wesen als geflügelt und Menschen ähnlich interpretiert, beschrieben und gemalt.

Wenn wir etwas wahrnehmen, das wir nicht kennen und noch nicht verstehen - wie zum Beispiel Licht-Erscheinungen oder beklemmende Ahnungen -, greift unser Verstand zu ihm bereits bekannten Bildern um das Unverständliche zu interpretieren und verständlich zu machen. Die Wahrnehmung wird dann mit einem bekannten Bild, welches aus der Erinnerung oder Vorstellungskraft entspringt, überlagert, in eine Schachtel gepackt und somit klassifiziert. Weil der Verstand die Wahrnehmung ansonsten nicht einordnen könnte. Was ihm einige schwerwiegende Probleme bereiten würde. So überlagern wir nicht erklärbare Wahrnehmungen mit Bildern aus Filmen, Büchern und alten Geschichten. Die nicht unbedingt der Realität entsprechen, uns aber das Erlebte verständlicher machen. Auch wenn wir das wahrgenommene Phänomen durch die Überlagerung völlig fehlinterpretieren.

Da diese Überlagerung immer einsetzt, wenn der Verstand mit der Interpretation unbekannter Phänomene überfordert ist, wurde auch das lichtvolle Phänomen der Engel mit einem verständlichen Bild zu erklären versucht. Und so kam es zu dem Bild eines geflügelten Menschen, welches sich bis in unsere Zeit gehalten hat.

Mithilfe dieses Bildes kann das Mysterium Engel beschrieben, gezeichnet und weitergegeben werden, auch wenn das Bild nicht der tatsächlichen Realität entspricht. Denn natürlich sind Engel keinen materiellen Lebensgesetzen unterworfen. In ihrer Dimension existiert keine Gravitation. Insofern benötigen sie auch keine Flügel, um sich vom Boden zu erheben.

Mit dem Aufkommen der digitalen Fotografie wurde das Mysterium jedoch auf ein neues Niveau gehoben. Immer öfter werden strahlende Lichtkugeln unterschiedlichster Größe und Brillanz auf Fotografien festgehalten. Meist sind diese Lichtkugeln auf Bildern zu sehen, die mit einem Blitz aufgenommen wurden. Und erstaunlich oft, wenn Kinder auf dem Foto zu sehen sind. Diese Lichter scheinen Kinder und Menschen zu umschweben. Die runden Lichtsphären zeigen unterschiedliche Strukturen, Größen und Farben. Interessantweise sind diese Lichter nicht in der „Wirklichkeit“ zu sehen, sondern nur auf Digitalfotos! Wobei helllichtige Menschen aber genau sagen können, wo sich solche Lichtkugeln aufhalten. Und wenn diesen Hinweisen fotografisch nachgegangen wird, können die Lichtphänomene auf den Fotos festgehalten werden. Solche Lichterscheinungen werden **ORBS** genannt!

Was hier tatsächlich sichtbar wird - und das bekräftigt die Theorie, dass sich die Wahrnehmungsschleier der Dimensionen lichten -, ist die wahre Natur der Engel. Die runden strukturierten wunderschönen bunten Kraftzentren, die auf den Fotografien

gebannt sind, zeigen die uns umgebenden, inspirierenden, schützenden und leitenden Engelwesen.

Ein Engel ist kein geflügeltes menschähnliches Wesen, sondern ein (noch) unsichtbares Wesen aus einer höheren Dimension. Engel sind pures Bewusstsein und entstammen einer Realität jenseits aller Dimensionen. Die Engel kommen direkt aus der Seelenwelt.

Was wir als Engel bezeichnen, sind im Grunde Seelen, die nicht in einem dichten Körper inkarniert sind. Die aber in einer Lichtform in die uns umgebenden Dimensionen herabgestiegen sind.

Diese Engel-Seelen begleiten Mensch und Tier. Sind somit Helfer für jene Seelen, die in der dichten Welt inkarniert sind, um deren Menschsein zu unterstützen. Oder um die Menschen zu leiten, falls diese ihrer Intuition nicht vertrauen oder ihre Seele nicht mehr wahrnehmen. Die seelischen Begleiter tauchen als Engel in die vierte und fünfte Dimension ein. Aus dieser Ebene heraus begleiten die Engel die ihnen zugeordneten Menschen.

Die Seelen, die wir Engel nennen, unterstützen das irdische Tun, inspirieren den Künstler, informieren den Wissenschaftler, den Arbeiter, den Lehrer, den Lösung Suchenden. Sie begleiten die Kinder auf ihrem Weg ins Erwachsenensein, flüstern ihnen Botschaften und Trost zu, halten sie, wenn sie sich auf unsichere Pfade begeben, sind ihnen Freund und Beschützer.

Kinder, deren Verstand noch nicht verprogrammiert wurde, können diese Engel sehen und mit ihnen kommunizieren. So sind all die vermeintlich imaginären Freunde durchaus real. Auch wenn die Psychologen und Wissenschaftler dies als Hirngespinnst erklären wollen. Kinder haben noch ein offenes Bewusstsein und sehen tiefer in die Dimensionen. Und wenn sie diese Wahrnehmungsgabe nicht dem Verstandesdenken opfern, bleibt diese Hellsichtigkeit bestehen.



Der Eindruck, dass unser Erzengel von uns getrennt wäre, und von außen auf uns zukommt, ändert sich, wenn der Körpergeist mit der Seele verschmilzt. Dann spürt man die direkte Verbindung.

Natürlich können wir auch mit anderen Seelenfamilien und somit deren Erzengeln kommunizieren und uns deren Fähigkeiten aneignen. Wir können uns mit anderen Erzengeln verbinden und ihre Fähigkeiten nutzen, um damit zu arbeiten oder zu heilen. Die Welt ist offen für alle Verbindungen und Handlungsweisen. Das Wissen der Erzengel steht uns immer zur Verfügung. Wir müssen sie nur um Hilfe bitten. Es sind wundervoll weise „Wesen“.



Geistführer und aufgestiegene Meister

Manche Menschen haben mit ihrem Leben eine besondere Aufgabe übernommen. Gerade in den heutigen Zeiten, in welchen das alte patriarchale Gesellschaftssystem zusammenbricht, und ein neues, auf Liebe und Mitgefühl basierendes Miteinander errichtet werden möchte, ist es vonnöten, dass die Menschen sich ihrer inneren Stärke und ihres Seelenlichtes wieder erinnern. Der Weg zu sich selbst ist oft gepflastert mit spitzen Steinen vergangener Gewohnheiten, die das Frei- und Heilwerden erschweren und den Weg zur Einheit von Körper, Geist und Seele mühevoll werden lassen. Doch dieser Weg muss gegangen werden. Denn nur so entdecken und entwickeln wir die mitgegebenen Talente und Fähigkeiten, welche wichtig sind für die Erschaffung eines neuen Paradieses. Und so arbeiten viele Menschen an der Transformation unserer irdischen Realität. Jeder auf seine ganz spezielle Weise.

Manche, indem sie nach außen treten, um große Dinge zu bewegen. Manche, indem sie Dinge erfinden, die der Menschheit zugutekommen. Wie zum Beispiel die neuen Techniken aus Sand oder Biomasse Benzin und Diesel herzustellen. Manche unterstützen den globalen Bewusstseinswandel, indem sie die Wirkungsweise des Lebens verstehen. Wodurch sie anderen helfen, sich zu befreien. Manche sind hervorragende Heiler, welche die alten Naturkräfte wieder neu entdecken oder ganz neue Heilwege finden. Und manche leben ein Leben in Liebe, um durch das Licht aus deren

Herzen ihr Umfeld zu inspirieren. Manche sind in der Öffentlichkeit tätig, andere eher im Geheimen, im privaten, im kleinen Kreise. Dennoch haben all diese Menschen eines gemein: sie arbeiten an einer nachhaltigen Veränderung unserer Welt.





Wesen außerirdischen Ursprungs

Schon seit Anbeginn des menschlich-irdischen Daseins wurden wir von Wesen begleitet, die in einer höheren Dimension zu Hause sind. Schließlich waren einige dieser Begleiter auch an der Planung und Erschaffung der irdischen Sphäre beteiligt. Sie beobachteten das dreidimensionale Geschehen, die vielfältige Entwicklung der menschlichen Gesellschaft.

Zu Zeiten von Atlantis begannen sich einige der außerirdischen Mitschöpfer den Menschen zu offenbaren. Da manche dieser Beobachter gelernt hatten, sich auf die dreidimensionale Realitätsebene herabzuschwingen, konnten sie sogar einen direkten Kontakt mit den Menschen aufnehmen. Durch diesen Kontakt erhofften sie die weitere Entwicklung der wachsenden menschlichen Zivilisation zu unterstützen. Die technologisch nicht sehr entwickelte Menschheit nahm die Hilfe der außerirdischen Freunde gerne an. So wurden diese Wesen zu Führern und Lehrern. Sie schenkten den Menschen Werkzeuge und Kristalltechnologien, um aus dem einfachen menschlichen Dasein eine technisch hoch entwickelte Zivilisationen zu errichten. Alle Kenntnisse über Kristallkräfte entstammten den Lehren der außerirdischen Besucher. Leider ahnten diese nicht, dass die Menschen mit diesen Geschenken nicht umgehen konnten. Denn um solch starke Kräfte zu nutzen, sind Respekt und Selbstverantwortung vonnöten. Diese geistige Entwicklung fehlte den Atlantiden. Die Folgen waren die Zerstörung des halben Planeten, der Riss in die Dimensionswand, der Untergang der technisch sehr fortgeschrittenen Kultur.

Nachdem sich die atlantische Zivilisation mit einem enorm großen Knall selbst zerstörte, beschlossen die außerirdischen Helfer sich nicht mehr in das irdische Geschehen einzumischen. Dass es dennoch einige recht negativ gepolte außerirdische Wesen gab, die den Nichteinmischungspakt ignorierten, erkläre ich später. Bis heute halten sich die meisten außerirdischen Begleiter an diesen Schwur. Nur wenn sie gerufen werden, oder wenn bereits auf Seelenebene eine Verabredung initiiert wurde, zeigen sie sich aus eigenen Stücken.

Wer sich über die verstandesbedingten Wahrnehmungsschleier hinwegsetzen kann, kann ohne Weiteres Kontakt mit den außerirdischen Besuchern aufnehmen. Ihre Raumschiffe schweben in ihrer Dimensionsebene außerhalb unserer Atmosphäre. Beobachtend und erforschend.

Auf astralen Reisen oder durch Telepathie können wir uns mit ihnen in Verbindung setzen, um Informationen zu erhalten, die unser gesamtes Dasein betreffen. Sie unterstützen unseren Bewusstwerdungsprozess durch ihre Hilfe und ihr Wissen.

Aber auch hier sei Vorsicht angeraten. Nicht jedes Wesen, das sich als außerirdischer Freund ausgibt, ist auch freundlich gesinnt. Es gilt wie bei allen Kontakten auf die innere Stimme zu hören, welche uns informiert, inwieweit die Informationen einer Realität entsprechen oder nicht.

Seit einigen Jahrzehnten gibt es immer mehr Menschen, die eine starke unerklärliche Anziehungskraft zu den Sternen spüren. Eine verwirrende Verbundenheit zu Aldebaran, Venus, den Plejaden oder anderen Planeten. Viele können diese Ahnungen und Gefühle nicht einordnen. Sie denken, dass Science-Fiction-Filme diese tiefe Sehnsucht nach anderen Planeten auslösen. Aber diese Anziehung entstammt höheren Ursprüngen. Sie existiert, um uns an unsere eigene Vergangenheit zu erinnern. Bevor wir in das Mensch-Sein eintauchten, hatten wir alle verschiedene Inkarnationen in anderen, leichteren Dimensionen und auf anderen, weniger materiellen Welten. Wir haben dort Erfahrungen gesammelt und unterschiedlichste Leben gelebt. Jetzt sind wir angetreten, das Wissen und die Erkenntnisse unserer nicht irdischen Inkarnationen in die Entwicklung einer neuen **ERDE** einzubringen. Wir erinnern uns nun an Bilder, Gesellschaftsformen, Techniken und Fähigkeiten, um dieses alte Wissen aus diesen außerirdischen Leben in unseren persönlichen und den weltumspannenden Transformationsprozess einfließen zu lassen.

So kommen wir mit nebulösen Ahnungen in diese Welt, fühlen uns zu den Sternen hingezogen, fühlen uns deplaziert. Das Mensch-Sein erscheint uns falsch, fremd. Das geschieht, weil wir ahnen, welche Inkarnation wir schon einmal erlebt haben. Und aufgrund dieser Ahnungen öffnen wir uns der Möglichkeit außerirdischen Lebens. Dies führt uns zu Büchern, Channels, Informationen oder eigenen geistigen Kontakten.

Durch eine geistige Verbindung zu außerirdischen Helferwesen werden wir über Zusammenhänge von Körper, Geist und Seele, aber auch über Technologien und astronomische Energien unterrichtet. Die Lehr- und Erinnerungsstunden geschehen auf verschiedene Weisen. Viele werden in Träumen geschult. Manche erleben die Unterrichtung aber bewusst, indem sie den außerirdischen Wesen in der Meditation begegnen. Wieder andere haben tatsächliche „Begegnungen der dritten Art“.

Die außerirdischen Besucher sind an vielen Transformationsprojekten beteiligt. Ob es das Erdmagnetfeld angeht, die Reinigung und Heilung der Erdatmosphäre,

■ ■ ■

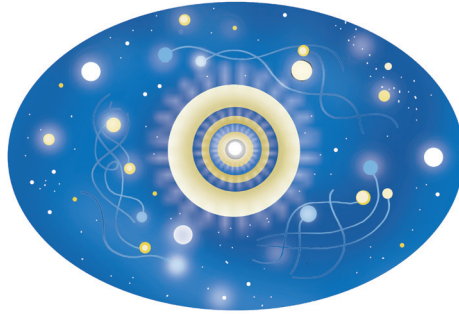
14.3. Kosmische Energien

Aber es sind nicht nur die unzähligen irdischen Energien, die unser Dasein beeinflussen.

Neben den Erdenergien, Wasseradern, Verwerfungen, auf- und abladenden Plätze, den Leylines und Erdchakren oder all den Informationsfeldern, die besonders in der Stadt extrem Belastungen hervorrufen können, gibt es kosmische Energien, die unseren Planeten durchdringen. Im Normalfall schützt das Magnetfeld der **ERDE** den Planeten vor den schädlichen Strahlungen. Doch zu manchen Zeiten ist dieses Feld schwach und so können viele der kosmischen Strahlen die Erdoberfläche erreichen und somit den Menschen beeinflussen.

Die Kraft des Mondes zum Beispiel ist mittlerweile bekannt. Er beeinflusst nicht nur die Gezeiten, sondern auch das Gemüt des Menschen. Auch die Sonne ist ein sehr wichtiger Energiespender. Sie schenkt uns das Licht, das die Natur für die Photosynthese benötigt. Der Mensch braucht das Sonnenlicht, um Hormone zu aktivieren, die seinen Gefühlshaushalt auf Trab bringen. Ebenso ist die Sonne ein Element, um auf energetischem Wege unseren Willen zu stärken. Ihr „Charakter“ ist Willensstärke, was ein Grundpfeiler für das menschliche Dasein ist.

Auf der anderen Seite bringen uns Sonnenflares - Explosionen auf der Sonne - viele energetische Probleme. Diese Sonnenenergien aktivieren unser Willenspotential, aber auch unsere ureigenen Ängste. Sie können Ursache sein, dass sich unser Gemütszustand von einem Moment auf den anderen grundlegend verändert und wir in eine tiefe Traurigkeit oder einen anderen überraschenden Gefühlszustand verfallen. Diese Prozesse sind zurzeit sehr intensiv. Und hängen auch mit dem momentan geschwächten Magnetfeld zusammen.



Die Kraft der Zentralsonne

Die Zentralsonne ist eine dunkle Sonne im Zentrum unseres Universums. Sie ist eine der stärksten Energiequellen, die unser irdisches Dasein beeinflussen. Ihre Strahlung sorgt unter anderem für die Verbreitung der bereits beschriebenen, planetaren Charaktereigenschaften im gesamten Universum. Diese in der Astrologie beschriebenen Kräfte konfrontieren uns mit den wechselnden Lebensthemen.

Die atlantische Katastrophe löste die energetische Isolierung der **ERDE** aus. So konnte - neben der Schwächung der Liebesenergie des **ICH BIN** - die Kraft der Zentralsonne nicht mehr auf dem Erdenrund erfahren werden, weswegen das Leben in der nachatlantischen Zeit so mühevoll gewesen war. Seit dem 21.12.2012 ist die **ERDE** wieder komplett mit der Energie der Zentralsonne verbunden. Der lange Prozess des Anbindens ist beendet. Wir spüren diese Energie durch die Beschleunigung jedes Denkens und Handelns. Jeder Gedanke wird jetzt noch schneller Wirklichkeit. Der Grund für diese Beschleunigung liegt darin, dass wir nun wieder die Leichtigkeit und Schnelligkeit unserer ursprünglichen Erschaffenskraft erleben dürfen. Wie im Anbeginn der Zeiten steht uns jetzt unser gesamtes Schöpferpotenzial zur Verfügung. Ein wundervolles Geschenk, das momentan noch zu Problemen führen kann. Weil viele unserer Gedanken mit Angst und Unsicherheit, Misstrauen und Gier beschäftigt sind. Und diese Gedanken nun schneller in den Verwirklichungsprozess kommen. Aber auch alle positiven, liebevollen und aufbauenden Gedanken werden schneller wirklich. Die Energie der Zentralsonne kennt keine Beurteilung. Sie unterstützt lediglich den Erschaffensprozess. Wie wir diese Energie erleben, hängt davon ab, welche Gedanken wir in uns tragen und welche Gefühle wir unterdrücken. Denn diese Kraft ist es, die nun aus dem Zentrum jedes Seins herausarbeitet. Sie bringt die bereits erwähnte Veränderung von Schwingungsenergie zu expansiver Energie.



14.4. Energetische Störfelder

Wir sind umgeben von vielen Kräften und Energien, die unser Leben in unterschiedlichster Weise beeinflussen.



Diese Energien sind nicht unbedingt schädlich. Nur, weil wir diese Kräfte ignorieren oder nicht mit ihnen umgehen können, kann es zu Krankheiten oder anderen Problemen kommen. Unsere Intuition würde uns warnen, unser Leben sichern und vor Schaden bewahren, doch leider vertrauen die meisten Menschen nur noch ihrem Verstand, welcher die unsichtbaren Energien gar nicht erkennen kann.

Der Mensch ist ein Teil der Schöpfung, ein Teil der Natur und verbunden mit allem, was ist. Die Erdstrahlung und die kosmischen Energien gehören zu unserem Leben, wir benötigen sie sogar. Diese bewusst und aktiv zu nutzen, hilft uns, unser Selbst zu erkennen, Probleme zu heilen und uns zu zentrieren. Unsere Intuition hilft uns, diese Energien wahrzunehmen und in uns aufzunehmen. Das Verstehen, Annehmen und Integrieren der uns umgebenden Kräfte unterstützt uns ein bewusstes und natürliches Dasein zu leben. Doch dazu müssen wir erst einmal erkennen, dass es diese Kräfte gibt.

Viele Menschen schotten sich – oft unbewusst - von den Naturkräften ab. Aber diese Isolation kann zu Kräfteverlust und Müdigkeit führen. Solch eine Abschottung geschieht oft durch den verstärkten Einsatz von Betonplatten, zu starke Isolierung des Fußbodens, Metallgitterstrukturen, der Einsatz von Aluminium und das Einpacken der Häuser in Styropor. Um wahrlich gesund zu wohnen, nutzt man am besten Lehm für Boden und Wand. Die Isolierung kann durch Strohballen geschehen, die im gepressten Zustand genauso feuerfest sind wie moderne Materialien.

Künstliche und menschengemachte Störstrahlungen können ebenso schadhaft wirken, da sie zusätzlich zur eigenen Negativität die natürlichen Energien verändern oder verdrängen. Zum Beispiel, wenn Stromleitungen neben Wasserleitungen gesetzt sind und sich der Elektrosmog auf das fließende Wasser aufschwingt. Andere künstliche Störquellen verändern die natürliche Strahlung derart, dass sich ein dauerhafter Aufenthalt auf solchen Energiepunkten schwächend auswirken und sogar Krankheiten hervorrufen kann. Oder die Ausheilung bestehender Krankheiten hinauszögern kann.

Die Auflistung all dieser Störquellen mag Ängste auslösen, die aber nicht sein müssen. Durch die Kenntnis der uns umgebenden Energien können wir chronische Krankheiten oder stetes Unwohlsein erklären und beheben. Im Normalfall, wenn der Mensch auf sich achtet, seiner Intuition vertraut und seine Bedürfnisse und Probleme kennt, sind diese Energien kein Problem. Unser Körper weiß mit diesen Störungen umzugehen. Wenn wir es geschafft haben, uns sicher zu fühlen - weil wir wissen, dass WIR die Bestimmer unseres Daseins sind -, werden wir für sämtliche Störungen durchlässig. Sie greifen einfach nicht mehr, weil unsere körpereigene Schwingung höher angesiedelt ist. Bis dieser Entwicklungspunkt erreicht ist, können wir die vielen Möglichkeiten nutzen, mit denen schädliche Strahlungen entstört werden können. Es gibt viele Baubiologen, die da gerne helfen. Für die Aufnahme

der natürlichen Strahlung empfiehlt sich, ausgiebig durch Wald und Flur zu wandern.

Hier nun einige energetische Störquellen, die unser Wohlbefinden beeinflussen können:

Radioaktivität

Nicht nur im Kernkraftwerk wird Radioaktivität gemessen. Tatsächlich gibt es diese Kraft fast überall. Durch Erdbrüche oder sonstige Aktivitäten kann sich die Radioaktivität bündeln und an die Erdoberfläche strömen. Eine besondere Form ist das Radon, eine Alphastrahlung. In normaler Konzentration kann sie sogar heilsam wirken, in höherer Konzentration wirkt sie gesundheitsschädlich. So sind die Schilddrüsenerkrankungen im Schwarzwald eher auf diese radioaktive Kraft zurückzuführen als auf den Jodmangel, da sie sich vor allem schädlich auf den Hormonhaushalt auswirken kann.

Auch manche italienische Kacheln mit weißer Glasur können erhöhte Strahlung aufweisen, da sie aus einem erdradioaktiv sehr belasteten Gebiet kommen. Je nachdem, wo Erde oder Gestein abgebaut werden, kommt das belastete Material in den Handel und zum Menschen. Sehr sensible Menschen können auf solche Störquellen mit Krankheit, Allergien oder Schwäche reagieren.

Elektrosmog

Der niederfrequente Hausstrom kann ein elektrisches Feld aufbauen, das nicht nur Unruhe, Schlaflosigkeit und Kopfschmerzen bringen kann, sondern auch Krankheiten auslösen kann - wenn deren geistige Ursache nicht beachtet wurde, und das Problem materiell werden muss. Alle Stromleitungen und Elektrogeräte strahlen Elektrosmog aus. Vor allem Fernsehgeräte, Computer und Radiowecker, die womöglich auf Stand-by geschaltet sind. Auch Stromkabel übertragen eine Stör-Energie, die im Radius von 30 Zentimeter um das Kabel herum gemessen werden kann.

Durch Ankopplung und Aufschwingen der elektrischen Störstrahlung auf andere Elemente kann Elektrosmog ebenfalls übertragen werden: etwa Wasserleitungen, die am Stromnetz entlang laufen und die Strahlung in sich aufnehmen. Wasser ist einer der besten Speicher für Schwingungen jeder Art. Weswegen Wasser schädlich wirken kann, aber auch heilend. Je nach aufgeschwungener Information! Auch Objekte aus Metall können Elektrosmog transportieren: zum Beispiel Federkernmatratzen, die förmlich als Antenne für Strahlungen funktionieren und das elektrische Feld dementsprechend erweitern.

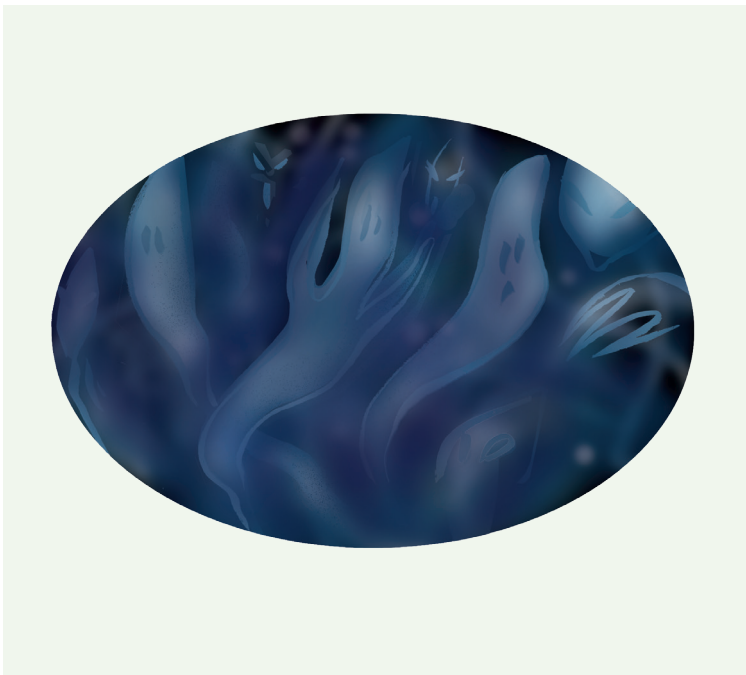
Für solche Belastungen gibt es Netzfreischaltegeräte, die den Strom ganz abstellen und nur bei Bedarf fließen lassen. Sollte jemand an Elektrosmog leiden, möge er beachten, dass er seine Sicherheit und Gesundheit **IN** sich finden muss! Für die

■ ■ ■

15.1 Geister, Dämonen und Reptilwesen

Geister

Wie oben bereits erwähnt: In unserer Welt existieren viele Geister. Verstorbene Menschen, deren Geist nicht in die Seelenwelt eingehen konnte und die seitdem in der vierten Dimension auf die Rückkehr ins menschliche Dasein warten. Sie erhoffen den Aufstieg ins Licht und leben verwirrt ein Leben ohne Körper. Oftmals in einer sich immer wiederholenden Schleife des Todesmoments gefangen. Diese Wesen sind an Orte fixiert oder auf Wanderschaft.



Zum einen gibt es die Verstorbenen, die sich nicht bewusst sind, dass ihr menschliches Dasein vorbei ist. Sie haben den Moment des Todes nicht bewusst mitbekommen. Vielleicht, weil es ein abrupter Unfall war, der sie aus dem Körper gerissen hat, oder weil das Sterben so schrecklich war, dass sie ihren Geist vor dem Moment des Todes aus dem Körper nahmen. Diese Geister finden sich plötzlich in einer irritierenden Welt wieder. Sie können nicht verstehen, was geschehen ist, und fühlen sich noch genauso lebendig wie zuvor. Nur dass ihr Körper auf einmal verschwunden ist. Und sie sind von einer Sekunde auf die nächste plötzlich allein. Denn all die Menschen, die eben noch neben ihnen standen, erkennen sie nicht mehr, sehen sie nicht mehr und verschwinden dann einfach so. Für die Geister ist das neue Leben verwirrend, chaotisch und unerklärlich geworden.

Deswegen verharren sie oft am Ort ihres plötzlichen Todes. Auf der Suche nach einer Lösung und in der Hoffnung befreit zu werden. Manche der Geister sind klarer ob des unerwarteten Geschehens. Sie begeben sich auf Wanderschaft, um ihre Familien oder Freunde zu suchen. Verwundert ob der unerklärlichen Wirklichkeit, die sich ihnen nun zeigt. Denn die vierte Dimension deckt sich zwar mit der dritten, ist aber verwirrender und vielfältiger, da hier alle Informationsfelder und Energiekörper existieren. Die Geister können unsere dritte Dimension wahrnehmen, sich in den Räumen und Gebäuden aufhalten, können aber auch – je nach Bewusstseinsgrad, denn manche sind so sehr im Mensch-Sein verhaftet, dass sie auch die menschliche Realität mit all den Beschränkungen imitieren – durch Wände hindurchgehen.

Manche Geister bleiben aber in der Nähe ihres einst irdischen Wohnorts, weil sie das Haus, ihren Besitz, ihre Schätze nicht zurücklassen wollen. Diese Geister sind oft sehr wütend ob der Tatsache, dass plötzlich andere Menschen ihr Haus bewohnen. Mit solchen Geistern ist nicht zu spaßen. Sie versuchen die Nachbesitzer zu ärgern oder zu verjagen. Denn schließlich wohnen diese Eindringlinge in ihrem Haus! Manche dieser Geister sind aber auch einfach nur traurig und hängen verschreckt in den Ecken der Zimmer.

Wenn man mit solchen Geistern Probleme hat, kann man versuchen, Kontakt aufzunehmen. Um Frieden zu schließen. Manche sind recht verständig. Andere eher widerspenstig. Es gibt auch die Möglichkeit, die Geister ins Licht zu führen. Vertrauen Sie sich da einem Kundigen an.

Generell sollten wir uns damit abfinden, dass unsere Realität vielschichtiger ist, als wir denken. Und genau, wie wir all die Menschen um uns akzeptieren, können wir auch die Wesen in der vierten und fünften Dimension akzeptieren. Sie sind eben da. Solange wir klar sind und bewusst leben, sind wir auch sicher vor Manipulation und Energieverlusten.

So kann man hervorragend mit Geistern gemeinsam ein Haus bewohnen. Man muss nur klar machen, wo die Grenzen sind.



haben, zogen sich im Mittelalter völlig von der Erdoberfläche zurück. Nur noch Geschichten und Legenden erzählen von diesen Menschen. Sie existieren immer noch in Innenerde und in Höhlen. Auch sie sind von den aktuellen planetaren Veränderungen betroffen und beginnen sich der neuen Energie gemäß neu zu strukturieren. In diesem Zusammenhang war es an der Zeit Stellung zu beziehen. Und so beschlossen die Reptiloiden das Treiben der Reptilianer nicht weiter zu ignorieren und stellten im Jahr 2004 ein Ultimatum.

Sie verlangten, dass die Reptilianer die **ERDE** endgültig verlassen, ihre manipulative Macht und die unterirdischen Basen aufgeben sollten.

Da dieser Moment mit der Wiedervereinigung der **ERDE** mit der Liebeskraft des **ICH BIN** zusammenfiel, wurde den Reptilianern bewusst, dass ihre Zeit abgelaufen war. Denn es ist voraussehbar, wie sich die Menschheit entwickeln wird. Die Einen werden sich der Unterdrückung hingeben, in Städten lebend den Untergang der dreidimensionalen Zivilisation herbeiführen, während der Rest der Menschheit in Liebe leben, sich an ihre seelische Herkunft erinnern und die daraus resultierenden Kräfte wieder aktiveren wird. Diese Menschen werden mit dem Planeten in die fünfte Dimension aufsteigen. Aus dieser Dimension heraus wären die Reptilianer dann sichtbar. So würden sie ihre Machtstellung verlieren, da die Menschheit sich mit der Kraft ihres Willens und dem Licht des **ICH BIN** von allem befreien wird, was ihre Freiheit unterdrückt. So war das Ende ihrer Macht vorhersehbar. Die Reptilianer ziehen sich seitdem nach und nach aus dem irdischen Geschehen zurück.

Das Leben des reptiloiden Menschen unterscheidet sich sehr von unserem Dasein. Sie sind weniger gefühlsbetont, sehr klar im Denken und beherrscher als der humanoide Mensch. Auch sie haben unterschiedlichste Charaktere und Verhaltensweisen. Und genau wie bei uns, befindet sich ihre Zivilisation nun an einem Scheidepunkt. Da die neue Energie so vieles in Bewegung bringt, erwächst auch dort eine spirituelle Szene, welche die Versöhnung mit uns humanoiden Menschen angehen möchte. Aber auch in dieser Kultur gibt es konservative Menschen und Institutionen, die alles Alte bewahren und jede Veränderung vermeiden wollen. Wie sich die Annäherung ergeben wird, bleibt abzuwarten.

Befreiung

Wir müssen also keine Angst haben. Weder vor den manipulativen Kräften der Reptilianer noch vor Energie saugenden Dämonen oder Geistern. Diese Dunkelwesen sind letztlich ein Teil unseres eigenen Seins, denn sie spiegeln unsere eigene unterdrückte Dunkelheit wider. Erinnern wir uns: Nur wer sich seiner Handlungsweisen nicht bewusst ist, wer sich über Ängste, Unsicherheiten und energieziehende Glaubenssätze

schwächen lässt, kann manipuliert und fremdbestimmt werden. Im Erkennen unserer dunklen Seite, aber auch des hellen Lichts im Inneren unserer Herzen können wir jegliche Unterdrückung, Fremdbestimmung und Energieraub unterbinden. **WIR** sind die Herrscher unseres Daseins. **WIR** bestimmen, was wir erleben wollen.

Und da ist es unwichtig, welche Wesen um uns herum existieren. Nur solange wir Angst vor unseren eigenen Schatten haben, können diese Wesen an unserem Leben teilnehmen. Weil unsere Resonanz diese Wesen in unser Leben zieht. Genau, wie wir Gewalt in unser Leben ziehen, wenn wir dieses Thema nicht in uns selbst geheilt haben! Durch die Lösung unserer Probleme erschaffen wir neue Resonanzen, die dazu führen, dass wir inmitten des Wahnsinns ein Paradies finden können. So wurde es uns gegeben und so funktioniert es.

Nur weil wir vergessen haben, wie wir unsere eigene Wirklichkeit erschaffen, lassen wir zu, dass wir von anderen Mächten beherrscht werden. Wir entwickeln Ängste, hofieren und füttern sie, lassen uns daraufhin manipulieren und übernehmen Glaubenssätze und Gedanken, die nicht unserem eigenen Wissen entsprechen, sondern dem der Machtelite. Alles, was wir über Gesundheit, Krankheit, Technologien, unseren Körper, Ernährung, Gefühle oder über unsere Vergangenheit zu wissen glauben, ist manipuliert oder eine gefährliche Halbwahrheit. Das offiziell-wissenschaftliche und von den Machthabern abgesegnete Denken verhindert den wahren Blick auf unser Leben. Nur in unserem Herzen sehen wir die Wahrheit. Spüren, was wirklich ist, was wahr ist, was real ist. Die darwinistische Weltanschauung schenkt uns eine seelenlose Lebensphilosophie. Die Medien erzählen Lügen, die ebenfalls unser Weltbild bestimmen. Sie schüren oder erfinden Ängste, die wir nicht hätten, wenn wir nicht derart verunsichert werden würden. Und die Geschichtsbücher sind schon immer von den Siegern umgeschrieben worden. Nicht alles, was geschrieben steht, entspricht der Realität. Weswegen wir nur unserem eigenen Gefühl vertrauen sollten.



15.3. Schutz und Umgang mit Fremdwesen

Vorsicht im Umgang mit Fremdenergien

Wie wir gesehen haben, gibt es mehr Leben um uns, als wir uns vorstellen können.

Diese noch unsichtbare Welt zeigt sich nur dann, wenn es auch wichtig für uns ist. Nicht umsonst gab es den trennenden Schleier. Den Schleier, der unsere Wahrnehmung auf die dreidimensionale Realitätsebene beschränkte. Und diese dreidimensionale Welt ist auch vollauf ausreichend, um ein erfülltes und glückliches Dasein zu erfahren.

Wir leben in einer wundervollen, bunten und vielseitigen Welt. Die Natur gibt uns alles, was wir benötigen und unser zwischenmenschliches Dasein ermöglicht uns allerlei phantastische Erfahrungen. Wenn wir allerdings unter körperlichen oder geistigen Krankheiten leiden, kann ein Blick jenseits der materiellen Erscheinung sehr hilfreich sein.

Nun ist aber eine Zeit angebrochen, in der sich der Mensch weiterentwickelt. In der wir das Schleierdasein überwinden werden. Um eine erweiterte Sicht der Realität zu erhalten und um dadurch ein neues menschlich-irdisches Dasein aufzubauen. Augenblicklich befinden wir uns in einer Übergangsphase. Zum einen stecken wir noch in den dichten dreidimensionalen Zwängen, ohne große Weitsicht. Zum anderen fühlen wir bereits diese für uns neue Welt. Wir erfassen eine Realität, die unser Dasein mitbestimmt, die uns hilft, die aber auch Schaden bringen kann. Denn durch das Nicht-Wissen ob der uns umgebenden Realität haben wir uns für Mächte geöffnet, die uns Lebensenergie nehmen, die uns manipulieren und unsere Freiheit begrenzen. Ob es sich dabei um Fremdwesen handelt, die aus anderen Dimensionen zu

uns kamen, oder um Manipulationen durch unsere Politiker, Wirtschaftsunternehmen, Pharmaindustrie oder die gleichgeschalteten Medien. Sie alle haben Einfluss auf unser Denken und Handeln. Die Erkenntnis ob dieser manipulativen Kräfte wird durch die Bewusstseinsentwicklung plötzlich offenbar. Immer mehr Menschen nehmen die Unterdrückungsmaßnahmen wahr oder sehen und fühlen Energien und Wesenheiten. Die Wahrheit wird ersichtlich. Die Menschheit will frei sein.

Mit der erweiterten Wahrnehmung wachsen auch die Möglichkeiten gegen störende und hemmende Energien anzugehen. So entwickelten sich in den letzten dreißig Jahren unzählige Heilmethoden. Und die Wiederkehr des Schamanentums. In manchen esoterischen Traditionen erhalten die Novizen des neuen Schamanentums Werkzeuge, Lichtschwerter oder andere Lichtwaffen, um gegen diese Wesen oder Energien zu kämpfen. Doch genau in diesem Kampf liegt das Problem. Solange man noch kämpfen muss, transformiert sich keine Energie oder Wesenheit. Man kann höchstens ein Wesen verbannen, es verjagen, an einen anderen Ort schicken. Man kann auch Energien zerstören, aber eine tiefe Transformation kommt nur durch wahre Liebe. Durch den Kampf schiebt man das polare Gleichgewicht nur kurzfristig auf die eine oder andere Seite. Aber schlimmer ist, dass man sich mit jedem Kampf selbst bekriegt. Denn in jeder Auseinandersetzung spiegelt sich ein eigenes Problem. Man kämpft letztlich gegen die eigenen Ängste.

Manche, die sich auf Fremdenergien und Fremdwesen einlassen, sind eigentlich noch zu unsicher für solch ein Tun, kämpfen aber dennoch und verschlimmern das Problem und somit auch ihre eigene Angst. Oder sie lassen durch ihre Unsicherheit Energien in ihr Körpersystem fließen, die sie besser nicht hereingelassen hätten. Das geschieht oft unbewusst. Ebenfalls initiiert durch Ängste und Unsicherheit.

Andere stehen auf der gegenüberliegenden Seite des Handelns und sehen sich als Weltretter, Superheld, unschlagbarer Kämpfer. Auch hier liegt ein Problem. Durch ihre Selbstüberschätzung kompensieren sie eine Angst, die tief im Untergrund lauert, und die wiederum ein Tor für andere Mächte und Kräfte ist.

Der Umgang mit Fremdwesen ist nichts, was man mal eben so nebenbei machen sollte. Zu unklar sind die Folgen. Man sollte sich langsam herantasten, die eigene Sicherheit und innere Freiheit erarbeitet haben, damit man auch tatsächlich etwas bewirken kann. Und um sich selbst nicht mit Energien zu belasten, die das eigene Wohlbefinden beeinträchtigen. Denn bei übereilten Heilungsversuchen oder Fremdkontakten kann es vorkommen, dass man die zu heilende Energie in sich aufnimmt, anstatt sie zu transformieren. Um dann selbst an dem zu leiden, wovon man eigentlich einen anderen heilen wollte.

Es ist kein Zweifel, dass wir uns einer Zeit nähern, in welcher die dunklen Mächte und die uns umgebenden Energien offenbart werden. Und dass wir lernen damit umzu-

gehen, um die Störquellen zu behandeln und zu transformieren. Wir erweitern unsere Wahrnehmung, unser willentliches Handeln, unsere Liebesfähigkeit. Um dadurch unsere persönliche Welt und somit die gesamte Welt, unser aller Miteinander zu heilen. Aber noch entwickeln wir diese Fähigkeiten. Solange wir noch nicht genau wissen, was uns da begegnet, wie wir damit umzugehen haben und was wir mit diesen Energien letztlich machen sollen, ist es sinnvoll, vorsichtig in diese Welten einzutauchen. Wir sollten eine klare Wahrnehmung entwickeln, nicht schwach, aber auch nicht überheblich zu sein. Vor allem aber sollte unsere Liebesfähigkeit geheilt sein. Denn nur mit der Liebe und dem Respekt **ALLEM** Leben gegenüber können wir wahrhaft transformierend arbeiten!



Schutzmechanismen und energetische Reinigung durch die Lichtkugel

Unsere Vorstellungskraft ist ein sehr starkes Werkzeug. Tatsächlich erkennt das Gehirn keinen Unterschied zwischen Einbildung und Wirklichkeit. Experimente in der Hirnforschung ergaben, dass man kraft der Vorstellung sogar Muskeln wachsen lassen kann. Die Phantasie kann also durchaus auch materielle Ereignisse bewirken. Bei Kindern können wir die Kraft der Phantasie ebenfalls beobachten. Alles, was sie sich vorstellen, existiert für sie! Dabei muss man unterscheiden zwischen den Phantasien, die auf übersinnliche Wahrnehmungen basieren - wie die unsichtbaren Freunde, die tatsächlich existieren, nur eben nicht in der dritten Dimension -, und den Phantasien, die sie sich ausdenken. Aber beide führen zu einer Wirklichkeit, in der sie leben und die für sie wahr ist! Sie erleben, was sie sich vorstellen.

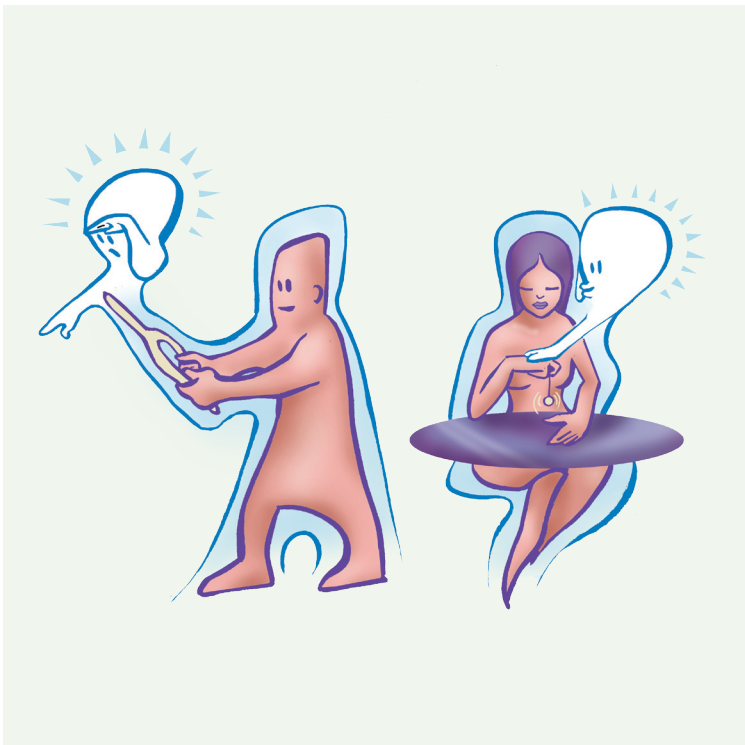
Leider geht diese wundervolle Phantasie im Laufe des Erwachsenwerdens verloren. Der Mensch wird dazu gezwungen, im Verstand zu leben. Phantasievolle Kinder werden als schwach, sensibel und lebensunfähig abgestempelt. Wenn sie später Probleme mit der „Realität“ bekommen, fühlen sich Eltern, Lehrer und Ärzte bestätigt,

■ ■ ■

16.2. Intuitive Werkzeuge

Mutungswerkzeuge

Das Wahrnehmen von Informationen, die über unserem Verstandessdenken stehen, kann auch ohne direkt fühlbare Intuition geschehen. Da der Mensch aufgrund fehlenden Selbstvertrauens seiner Intuition selten glauben konnte, fanden sich Werkzeuge, die es möglich machen, jenseits des Schleiers zu fühlen.



Durch die Nutzung von Instrumenten wie Wünschelrute und Pendel konnten Informationen aus der Zwischenwelt eingeholt werden. Diese Werkzeuge hatten etwas Magisches, oft Unbegreifliches, aber die Informationen waren meist zutreffend. Dass diese Instrumente letztlich auch nur durch die Intuition bewegt werden, war den wenigsten bewusst. Mit der jetzigen Bewusstseinsentwicklung werden die alten Hilfsmöglichkeiten immer mehr verschwinden, weil die gesuchten Informationen direkt durch die Intuition abgerufen werden können. Ohne ein Hilfsmittel dazwischen schalten zu müssen.

Wünschelrute

Die Wünschelrute ist ein weitverbreitetes mediales Wahrnehmungswerkzeug. Oft wird es verwandt um Wasseradern, Ölvorkommen oder Quellen zu finden. Mit diesem Werkzeug kann aber auch alles andere gefunden werden. Der Rutengänger muss sich nur auf das Gesuchte konzentrieren. Er verbindet sich mit dem zu findenden Gegenstand oder zum Beispiel mit dem Fließen des Wassers und „mutet“ solange, bis die Rute ausschlägt. Bei größeren Arealen kann eine Suche auch schon im Vorfeld geschehen, indem man auf Landkarten das Gesuchte mittels der Rute grob einkreist, um dann vor Ort ins Detail zu gehen.

Der Mutende konzentriert sich auf das zu findende Objekt oder Element, wodurch er sich mit dieser Energie verbindet. Diese Verbindung zieht ihn förmlich zum gesuchten Objekt. Der Ausschlag der Wünschelrute ist dann lediglich ein Zeichen der Intuition, dass das Gesuchte gefunden wurde. Hier spielt es keine Rolle, was gesucht wird. Ob es Wasser, Öl, Schlüssel, vermisste Personen oder Blockaden sind. Solange sich der Mutende auf das zu Findende konzentriert, führt ihn seine intuitive Spürnase an den richtigen Ort.

Die Wünschelrute ist oft ein Y-förmiges Gebilde. Häufig aus Holz, aber auch aus Metall. Selbst umgebogene Kleiderbügel können als Rute genutzt werden. Denn letztlich ist es die Intuition, die das Werkzeug zum Zucken bringt.

Es gibt auch eine Einhandrute. Sie besteht aus einem leicht federnden Stab, an dessen Spitze ein Ring befestigt ist. Das Wippen dieses Rings - auf und ab, oder von links nach rechts, oder in einer Kreisbewegung - informiert den Mutenden, ob die Information ein Ja oder ein Nein oder ein Unentschieden bedeutet. Mit solch einer Einhandrute können Heilpraktiker und Geistheiler den menschlichen Körper auf Blockaden untersuchen. Oder jegliche andere Frage beantworten lassen, die mit Ja, Nein oder Unentschieden beantwortet werden kann. Vor der Nutzung der Einhandrute muss festgestellt werden, welche der Bewegungen welche Information anzeigt.

Meist bedeutet Hin- und Herschwingen **NEIN** und Hoch- und Niederschwingen **JA**. Wenn sich der Ring kreisförmig bewegt, bedeutet dies Unentschieden. Man kann diese Programmierung aber nach eigenem Gutdünken verändern.

Mit der Rute können wir unsere vielleicht noch unsichere Intuition verstärken. Oft fällt es dem Menschen leichter einem Werkzeug zu vertrauen als sich selbst. Der Nachteil der Wünschelrute ist, dass man nur fragen kann, was man schon kennt. Zum einen muss man sich ja auf eine Sache einstellen, die zu Finden angesagt ist. Zum anderen stellt man Fragen, die mit Ja oder Nein beantwortet werden. Mit klugen Fragen kann man hier natürlich auch in unbekanntes Terrain vorstoßen, aber letztlich ist die offene Intuition, die Stimme der Seele, wirkungsvoller. Da muss man den Verstand nur offen halten, damit er die Informationen auch annehmen kann. Die Rute ist ein wundervolles Werkzeug, um in die unsichtbaren Ebenen vorzudringen und die eigene Intuition zu schulen.



17. Das Wassermannzeitalter.

Freiheit, Individualität und Selbstverantwortung

Wie bereits erklärt, wechselt unser Sonnensystem ungefähr alle 2100 Jahre in ein neues Zeitalter, welches astrologisch und charakterlich betrachtet auch ein neues Lebensthema bringt. Durch die wechselnden Themen ist die Menschheit einer steten Veränderung und Entwicklung ausgesetzt. Anhand dieser Themenwechsel soll langfristig ein Bewusstseinwandel initiiert und geistiges Wachstum unterstützt werden. Wie der Mensch jedoch die vorgegebenen Themen erleben möchte und in sein Dasein integriert, kann jeder für sich selbst entscheiden.



Die Ära, die wir nun hinter uns gelassen haben, war das Zeitalter der Fische. Diese Epoche war geprägt von Selbstverlorenheit und Selbstvergessenheit. In dieser Ära litt der Mensch unter dem Verlust seiner Seelenverbindung. Er hatte seine spirituelle und natürliche Herkunft vergessen und im Höhepunkt dieser Zeit eine rein materialistisch geprägte Weltsicht erschaffen: Geist oder Seele, wie wissenschaftliche Kreise die Psyche nennen, seien zufällige Entwicklungen in einer gottlosen Evolution. Das Fehlen einer spirituell-natürlichen Grundlage führte zu einer atheistischen Lebensphilosophie, die auch heute noch das Denken und Fühlen vieler Menschen beeinflusst. Auf der anderen Seite bildeten oder hielten sich verschiedene Religionen, die jedoch - wie vieles in diesem Zeitalter - eher weitere Unterdrückung als eine spirituelle Befreiung der Menschheit brachten. Das Thema der Fischezeit: Die Aufgabe des **ICHs** zugunsten einer übergeordneten Institution oder eines übergeordneten Gedankens.

Das Thema hätte natürlich auch in einer spirituellen Weise genutzt werden können, aber bis auf wenige, die dies in einer bedingungslosen Liebe oder spirituellen Einheitsgedanken fanden, erfuhren die meisten Menschen das Thema dieser Ära auf der rein materiellen Daseinsebene. Entweder, indem sie kompensierend, also unterdrückend handelten, oder indem sie auf der hemmenden, leidenden Seite standen. Herrscher oder Sklave. Das Fischezeitalter war eine grausame Zeit. Die meisten Menschen wurden unterdrückt, ausgenutzt, versklavt, geschändet und ausgesaugt. Sie wurden klein gehalten, emotional vernichtet, als unwürdig abgestempelt und als ewiger Sünder gebrandmarkt. Sie waren Machtgelüsten unterworfen und letztlich so weit manipuliert, dass sie sich selbst aufgegeben hatten. Übrig blieben Angst, Leid, Schmerz und Verzweiflung. Oder auf der anderen Seite: Gier, Machtgelüste und Dekadenz. Und das völlige Vergessen des eigenen, wahren Seins. Auf beiden Seiten. Verstrickt in nervtötende Alltagsszenarien, zerstreut durch das Erledigen unwichtiger Aufgaben, eingebettet in ein Leben voller Beschäftigungsmaßnahmen, Verwirrung und Fremdbestimmung. Brot und Spiele. Verloren.

Erst das Herannahen des Wassermannzeitalters brachte neue Impulse in das tägliche Leben und Sterben. Es ergaben sich neue Gedanken, revolutionäre Ideen und der tiefe Wunsch, sich endlich von den Fesseln der Herrschenden zu befreien. Kein Wunder, denn die Themen des Wassermannzeitalters sind: Freiheit. Individualität. Selbstverantwortung.

Ein Übergang von einem Zeitalter zum nächsten ist ineinandergreifend, fließend. Es gibt kein Datum, an welchem das der Ära zugrunde liegende Thema plötzlich beendet wäre. Der Beginn des Wassermannzeitalters ist somit schon seit einigen Jahrhunderten wahrnehmbar. So, wie die Auswirkungen des Fischezeitalters heute noch sichtbar sind. Das erste Anzeichen einer neuen Zeit zeigte sich mit der Französischen Revolution, die das erste massenweite Aufbegehren gegen unterdrückende Maßnahmen

darstellte. Fortan wurde der Einfluss der Wassermannthemen immer stärker. Auch wenn die Machtelite gegen die aufkommenden Freiheitsgedanken anzugehen versuchte und mit der darwinistischen Evolutionstheorie die Selbstverlorenheit auf den Höhepunkt brachte, begann sich das Thema Freiheit in das Denken der Menschen einzuschleichen. Langsam, aber stetig. Gedanken von Spiritualität, von einem neuen Miteinander, von grundlegender Freiheit drangen zunächst in Kunst und Kultur. Dichter, Denker und Künstler begannen sich mit diesen aufkommenden Themen auseinanderzusetzen. Denn Künstler und schrankenlos denkende Menschen stehen immer in der ersten Reihe, wenn es darum geht, neue Impulse wahrzunehmen. Aufgrund ihrer gelebten Intuition und offenen Weltsicht erkennen sie die Zeichen der Zeit und wissen diese umzusetzen.

Die erste wichtige Welle, die das Wassermannzeitalter ankündigte, begann zum Ende des 19. Jahrhunderts das alte Weltbild aufzureißen. Eine bahnbrechende Zeit, in welcher fast alles, was wir heute nutzen, erfunden wurde. In welcher die Kunst neue Impulse erhielt, wahrhaft Neues und Befreites schaffend, das alles Frühere in den Schatten stellte. Eine Zeit, in der sich durch den aufkommenden Spiritismus das wahre Wesen der Natur und des Menschen offenbarte. Medien, Mystiker, Hellsichtige und viele spirituell denkende Menschen fanden den Ursprung allen Seins in einer allumfassenden Göttlichkeit und erschufen umstürzende Glaubens- und Welttheorien. Geniale Erfinder wie Nicola Tesla und Viktor Schauburger, Okkultisten wie Eliphas Levi oder dunkle Magier wie Aleister Crowley, die sich entwickelnden Orden und Geheimbünde, welche anfangs meist spiritueller Natur waren, Schriftsteller wie Gustav Meyrinck, Visionäre wie Rudolf Steiner und unzählige Künstler führten das alte festgefahrene System durch Worte, Bilder, Tanz und Musik in ein neues befreiteres Sein. Eine phantastische Zeit voller Wunder und Erneuerungen.

Diese erste Bewusstseinswelle entsprang der sprudelnden Kraft des Wassermanns. Individualität und Phantasie, Ideen nie geahnter Tiefe und unendlicher Weitsicht in Kunst und Dichtung. Erfindungen, wie Licht, Elektrizität, Telefon, motorbetriebene Fortbewegungsmittel. Und spirituelle Erkenntnisse, die damals schon erklärten, was den meisten Menschen heut noch immer nicht bewusst ist. Diese Jahre waren der Beginn der neuen Zeit.

Interessant ist, dass dieser phantastische Neustart durch die blutigen Wirren des Ersten Weltkriegs wieder zurechtgestutzt wurde. All die blühenden Gedanken, Vorstellungen, Ideale und Impulse, zerflossen im Blut der Sterbenden, vergessen im Leid der Hinterbliebenen und gebannt auf den zerrissenen Feldern der Erde.



Die 5. Dimension

Das nun angebrochene Zeitalter bringt uns einen vehementen Themenwechsel: Freiheit, Individualität und Selbstverantwortung. Die Liebesfähigkeit des Menschen hat es möglich gemacht, dass die dem Untergang geweihte Menschheit verschont blieb und eine neue Zukunft erschaffen wurde. Es gibt keine Vorstellung, was uns in der kommenden Zeit erwartet, da wir Menschen diese Veränderung bewirkt haben. Nicht einmal die Seelen wissen, was nun geschehen wird, da WIR die Schöpfer dieser neuen Zeit sind.

Die früheren Versuche einer Bewusstseinsentwicklung endeten stets mit dem Untergang der Menschheit. Doch dieses Mal haben wir uns selbstständig aus der Knechtschaft der Angst befreit, und entschieden, Liebe zu leben. Durch Liebe, Toleranz, Naturverbundenheit und gegenseitige Anteilnahme haben wir ein höheres Bewusstsein erlangt, das unsere körpereigene Schwingung erhöht. Sodass wir gemeinsam mit der **ERDE** in die fünfte Dimension aufsteigen können.

Auch wenn die Medien nur die negativen Geschehnisse zeigen und den Eindruck erwecken, dass die meisten Menschen egoistisch, ehrgeizig, selbstbezogen, gierig, gewaltbereit und gefühllos sind: Es ist genau anders herum. Die meisten Menschen wollen Frieden und Liebe leben. Nur sind viele noch in einer festgefahrenen Selbstblockade. Oder zu misstrauisch sich selbst und anderen gegenüber, sodass sie es nicht wagen, ihre Bedürfnisse und Wünsche auszuleben. Dennoch gibt es viele Menschen, die bereit sind ihr Leben umzugestalten oder die schon in Liebe leben. Diese Menschen können nun den Bewusstseinsprung in die fünfte Dimension miterleben und mitgestalten.

Sanat Kumara, die Seele der **ERDE**, hat sich entschlossen nach all den Jahrtausenden und mehrfach wiederholten Rundläufen, Untergängen und Wiederauferstehungen das dreidimensionale Drama zu beenden und eine neue Stufe seines materiellen Seins anzugehen. Um sich weiter zu entwickeln, hebt Sanat Kumara die Frequenz seines Körpers an, um die dritte und vierte Dimension um eine weitere Dimension zu erweitern. Sodass die bislang nur dreidimensionale **ERDE** - plus Informationsebene, die vierte Dimension - jetzt eine weitere Lebensebene erhalten hat: die fünfte Dimension.

So wie die Körper der anderen, höherdimensionierten Planeten zur Erschaffung der dritten Dimension herabverdichtet wurden, hat sich nun für die **ERDE** eine weitere, höhere und leichtere Dimension gebildet. Auf dieser Lebensebene können sich Mensch und Tier in Liebe, Frieden und gegenseitiger Achtung erneut begegnen. Momentan existieren beide Dimensionen gleichzeitig. Und der bewusste Mensch springt noch hin und her, teilweise unwissend ob der neuen Lebensebene. Noch ist die fünfte Dimensionsebene dieses Planeten unbelebt. Doch mit jedem Gedanken und jeder Handlung, die in Liebe geschieht, wird diese Ebene lebendiger und stabiler.

Die Anhebung des materiellen ERDKörpers bringt eine grundlegende Erneuerung des planetaren Lebens. In der dritten Dimension sind wir - scheinbar - auf uns allein gestellt. Wir sehen nur, was wir uns zu sehen erlauben. Wir hatten kaum Wissen über die uns umgebenden Welten. Genauso wie wir uns nicht an die Inkarnationen unserer Seele erinnern konnten. Das Leben in der dritten Dimension ist von einem Schleier umgeben, der es uns normalerweise unmöglich macht, die uns umgebenden Wesen, Welten und Energien wahrzunehmen. Derart isoliert konnten wir unsere Erfahrungen machen, ohne über die generellen Zusammenhänge Bescheid zu wissen. Wir mussten den Sinn unserer Existenz selbst finden. Die fünfte Dimension, die sich nun entwickelt, bringt ganz andere Möglichkeiten.



18. Das Geheimnis des verlorenen Urvertrauens



Viele unserer Probleme rühren daher, dass uns das grundlegende Vertrauen zu uns selbst fehlt. Dieses mangelnde Selbstvertrauen öffnet Tür und Tor für viele andere Probleme. Wer sich selbst nicht vertrauen kann, vertraut auch keinem anderen. Weswegen sich Misstrauen und Skepsis entwickeln, Ängste, Unsicherheiten und eine übervorsichtige Lebensweise, die anderen Schwierigkeiten einen nahrhaften Boden bieten. Das Vertrauen in sich selbst und in das Leben an sich zu finden, ist eine der größten Herausforderungen, der wir uns stellen können. Da Vertrauen alle Lebensebenen beeinflusst. Angefangen von der eigenen Sicherheit, über das Vertrauen in die eigene Gesundheit, in den Lebensfluss, in den Geld-

fluss, in die Menschen, Partnerinnen und Partner, zu den Kindern und schließlich, wie sich die Zukunft gestalten wird.

Die meisten Menschen leben eher misstrauisch und vorsichtig. Sie vertrauen nichts und niemandem. Jede Aktion muss tausendmal durchdacht und überprüft, jedes Gefühl beurteilt, von allen Seiten beleuchtet und jede getroffene Entscheidung bestenfalls gut und hoch versichert werden. Menschen misstrauen ihrem eigenen Körper, handeln gegen ihre Intuition, befolgen Worte und Gesetze, die ihnen vermeintlich vertrauenswürdige Institutionen vorgeben. Die Verunsicherten umgeben sich mit Scheinsicherheiten und misstrauen ihrem eigenen **ICH**.

In solch einer Gesellschaft anders zu handeln, erfordert Mut und Durchhaltevermögen, denn man muss mit irritierten Blicken und herabsetzenden Kommentaren rechnen, wenn man das Zivilisationsgerüst des Misstrauens durchbrechen will. Und wenn man scheinbar naiv und vertrauensselig - was mittlerweile fast schon negativ besetzt ist - das Leben zu zelebrieren versucht. Vertrauen scheint eine Krankheit geworden zu sein, der nur durch festgefahrene und vorgeplante Gewohnheiten beizukommen ist. Durch ein Leben, das vorhersehbar ist und im engen Rahmen einer Pseudobeweglichkeit existieren darf. Solch eine Eigenbegrenzung entsteht neben der Programmierung seitens der Eltern oder der Gesellschaft vor allem durch ein mangelndes Urvertrauen.

Urvertrauen? Es wird viel gesprochen über diese wichtige Eigenschaft, durch deren Nichtvorhandensein so viel Leid ausgelöst werden kann. Gemeinhin geht man davon aus, dass das Urvertrauen zustande kommt, indem das Neugeborene in einer sicheren und liebevollen Umgebung aufwächst. Wenn Mutter und Vater das Kind halten, sichern, schützen, und ihm somit ein Gefühl von Sicherheit geben. Diese Sicht ist überaus wahr und wichtig. Denn durch diese Liebe und den elterlichen Schutz entwickelt sich tatsächlich eine sehr vertrauensvolle Weltsicht. Der Verstand wird dadurch auf Vertrauen programmiert, was das Leben um einiges einfacher und gehaltvoller gestalten kann.

Man kann aber auch davon ausgehen, dass das Kind ein generelles Vertrauen mit in sein Leben bringt. So wie es viele andere Voraussetzungen, Charakterstärken und -schwächen mitbringt. Im Anbeginn des Lebens ist das Kind noch sehr mit seinen höheren Seinsebenen verbunden. Es fühlt, sieht und nimmt ganz andere Dinge wahr als wir begrenzt denkende Erwachsene. So wundern wir uns oft über den eindringlichen Blick, das wundervolle Strahlen, die Offenheit des Neugeborenen. Hier sehen wir nicht nur das Kleinkind, sondern die Pracht der Seele, die sich uns offenbart, und die ohne Mauern und Unterdrückung durch die Augen des Kindes in das irdische Sein hereinblicken. Aber mit jeder Verletzung, mit jeder Blockade, mit jeder Angst

wird dieser Blick getrübter, nebulöser, verschwommener. Weil das einsetzende Denken das Fühlen unterbindet und somit die Seele ausschließt. Je nach Programmierung beginnt der Verstand mit seinem strengen Regiment, unterbindet das Fühlen, die Intuition, die Phantasie. Und weil die Seele nicht mehr durch die dichten Schichten der Angst blicken kann, verliert der heranwachsende Mensch das strahlende Licht seiner Seele.

Im Normalfall jedoch ist das Kind mit seiner Seele verbunden, seinem tatsächlichen Ursprung. In diesem Verbundensein fühlt es sich sicher, behütet, **EINS**. Das aus der Verbundenheit entstehende Vertrauen nennen wir Urvertrauen. Es ist das Wissen des Kindes, dass es nicht allein ist. Und dass alles gut gehen kann, da es ein Teil einer höheren Kraft ist. Da es Seele ist!





Schlusswort

Soweit meine Einsicht über die Energien, Wesen und Welten, die uns umgeben und die unser Dasein zutiefst beeinflussen. Es ist nicht meine Absicht Ängste zu schüren, im Gegenteil. Ich möchte darauf aufmerksam machen, dass wir alles, was wir benötigen, in uns selbst finden. Alles, was wir sind. Was wir sein wollen. Was wir haben wollen. Wir sind Seelen in menschlicher Gestalt. Ermächtigt, unsere eigene Wirklichkeit zu erschaffen. Aber aufgrund unseres einseitigen Weltbildes haben viele von uns vergessen, wer wir sind und welche Kräfte wir tatsächlich haben. Im Zuge neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse wird uns endlich bewusst, dass wir unser Dasein selbst gestalten. Die Quantenphysik erklärt die Existenz von mindestens 11 Dimensionen und wie wir als beobachtendes Wesen aus einer Vielzahl von Möglichkeiten eine individuelle Wirklichkeit erschaffen. Zeitgleich entdeckt die Hirnforschung, wie unser Gehirn wirklich funktioniert und wie es unser Leben beeinflusst. Hier verweise ich zur weiteren Lektüre gern auf die Hirnforscher Joe Dispenza und Dr. Gerald Hüther, die anschaulich erläutern, was unser Gehirn kann. Und inwieweit wir es falsch nutzen.

Dass die sichtbare Wirklichkeit nur ein Teil unseres tatsächlichen Daseins ausmacht, ist lange bekannt. In vielen mystischen Traditionen wurden diese unsichtbaren Welten beschrieben. Auch die indigenen Völker kennen diese Welten. Ihre Schamanen reisen in diesen Realitätsebenen und können dadurch Linderung und Heil bringen.

Die in diesem Buch zusammengefasste Darstellung der uns umgebenden Kräfte soll zu einem bewussteren Umgang mit unserer Welt anregen. Durch das Wissen, welche Energien uns umgeben und beeinflussen, können wir erkennen, woher Probleme und Krankheiten kommen. Wir können bewusst Grenzen setzen, und über die aufbauenden Energien unseren Körper und Geist stärken. Wir sind umgeben von vielen Energien, die wir nutzen können. Die uns helfen, zu uns zu finden, und alte Blockaden und Ängste loszulassen. Engel, Geistführer und nicht-irdische Wesen sind an unserer

Seite. Sie wollen uns helfen. Wir müssen nur lernen, sie wahrzunehmen und die Hilfe geschehen zu lassen. Die stärkste Kraft allerdings existiert in uns selbst, in unserem Herzen, in unserem Willen und in unserer Seele.

All unsere Probleme können wir dadurch lösen, dass wir wieder Vertrauen zu unserer Seele finden. Die Schrecken unserer Ängste verblassen gegen das Licht, das in uns strahlt, wenn wir die Blockaden lösen, die unser Seelenlicht verdüstern. Genauso wie all die dunklen Wesen und Energien keine Chance haben uns Leid zuzufügen. Weil wir das großartigste, hellste und stärkste Licht in unseren Herzen tragen: die Liebe des **ICH BIN**.

